

Ausgabe 2026/2

Leezen-Kurier

FAHRRADZEITUNG FÜR DAS MÜNSTERLAND

Im Sattel für die Forschung

Doktorarbeit zum sicheren Radfahren

Landesversammlung in Münster

Kampagne „einfach. sicher. radfahren.“

Neue Fahrradstraßen in Münster !

Hessenweg und Kötterstraße

Radfahren in Gruppen!

Tipps und Regeln



Die E-Bike Erlebniswelt im Münsterland.

- Mehr als 300 sofort verfügbare E-Bikes
- Made in Germany
- E-Bike-Verleih
- Professionelle Beratung und Kauf mit Zufriedenheitsgarantie
- Custom Made Fahrräder und E-Bikes
- Meisterwerkstatt



DIE PARTNERSTORES IN DEINER NÄHE

VELO DE VILLE

Zur Steinkuhle 2, Altenberge
Mo-Fr 09:00 - 18:30 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AT CYCLES DÜLMEN

Halterner Straße 250, Dülmen
Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 09:00 - 15:00 Uhr



Norbert Bieder, Chefredakteur ©Norbert Bieder

Immer wieder hören wir von Radfahrerinnen und Radfahrern, dass sie sich im Straßenverkehr, auch auf Radwegen, nicht sicher fühlen. In unserem Titelthema stellt Margarete Schürhoff eine interessante Interviewpartnerin vor. Hager Abdelwahid widmet sich in ihrer Doktorarbeit dem Thema „Sicheres Radfahren“.

Auch ein Blick in die Unfallbilanz der Stadt Münster 2025 zeigt uns, dass dieses Thema hochaktuell ist. Insbesondere bei Radtouren in Gruppen sollten Sicherheitsregeln, wie sie Heinz Braunsman in seinem Bericht erläutert, unbedingt eingehalten werden, damit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesund und unbeschadet das Ziel erreichen.

Mit dem Hessenweg und Kötterweg richtet die Stadt weitere Fahrradstraßen ein, während beim Kreisverkehr Von-Esmarch-Straße dem Vorrang für den Radverkehr leider ein Riegel vorgeschoben werden soll. Trotz aller Vorbehalte und Vorschläge soll der Kreisverkehr hier durch eine Ampelschaltung ersetzt werden. Auch beim Ausbauhorror der B 51 in Höhe Handorf droht ein Rückfall in Zeiten, in denen dem Auto bei vielen Verkehrsprojekten Vorrang gewährt wurde. Allerdings liegt hier die Verantwortung beim Bund. Die Bürgerinitiative gegen den Ausbau hat die volle Unterstützung des ADFC.

Von interessanten Radtouren berichten unsere Ortsgruppen aus Bocholt, Billerbeck und Sendenhorst. In Sachen Radtouren lohnt sich immer wieder ein Blick in das Radtourenprogramm. Den ganzen Sommer, bis in den Herbst hinein, werden von allen Ortsgruppen des Kreisverbandes Radtouren zu interessanten Zielen im Münsterland und auch darüber hinaus angeboten.

Aber auch der Spaß kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Heinz Braunsman nimmt mit dem Gedicht „Im E-Rausch“ die Pedelec-fahrenden mit viel Humor ins Visier. Mit dieser kurzen Inhaltsübersicht wünscht das Redaktionsteam des Leezen-Kurier allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Lesen und einen entspannten, unfallfreien Fahrradsommer.

Herzliche
Grüße!
Norbert Bieder



Inhalt

Editorial	3
Titelthema	5
Im Sattel für die Forschung	
Ahlen	12
39 Kilometer „Zechenrunde“ um Ahlen	
Billerbeck	14
Faszination in Blech	
Bocholt/Rhede	15
Neuer Radtourenflyer	
Münster	17
B 51 – Ausbauhorror vor unserer Tür	
Fahrradstraßen Hessenweg&Kötterstraße	
Kommentar: Ampelkreuzungen	
„Viel Radverkehr – mehr Verletzte“	
ADFC beim Frühlingsfest bei Hürter	
STADTRADELN in Münster	
Alter Mühlenweg - Fahrrad-Piktogramme	
Rheine	31
Critical Mass - MEHR PLATZ FÜRS RAD	
auric „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“	
Sendenhorst	33
ADFC-Brieftaubentour:	
Radreise von Papenburg nach Münster	
Kreisverband	35
Johanna und Lars:	
Hochzeit mit Tandem ganz in Weiß	
ADFC NRW Landesversammlung in Münster	
Mitgliederversammlung:	
Zur Einstimmung „Der kleine Tiger“	
Politik und Verkehr	41
Erste Schritte für die Veloroute Ascheberg–Münster	
Recht	43
Radfahren in Gruppen – Tipps und Regeln	
Gedicht	46
Im E-Rausch	
Service	47
Kontakt	48
Termine	49
Ortsgruppen	50
Fördermitglieder	51
Auslagestellen	52
Mitgliedschaft	54

Redaktion

Herausgeber:
ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

Ausgabe: Nr. 156-38. Jahrg. 2-2026
Auflage: 9.000

Redaktion:
Norbert Bieder (V.i.S.d.P.)
Peter Wolter
Leonard Palm
Heinz Braunsman
Margarete Schürhoff

Anzeigen:
Norbert Bieder
0151/22856386
norbert.bieder@adfc-ms.de

Lektorat: Redaktionsteam

Anschrift:
Redaktion Leezen-Kurier, 48155 Münster,
Dortmunder Straße 19
E-Mail: leezenkurier@adfc-ms.de

Layout, Gestaltung: Leonard Palm
Titelbild: Pressedienst Fahrrad
Fotos: siehe Angaben

Erscheinungstermin
nächste Ausgabe: 09/2026
Redaktionsschluss: 15.08.2026

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
BIC: GENODEF1508

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederungen mit Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Im Sattel für die Forschung - Doktorarbeit „sicheres Radfahren“



Hager Abdelwahid und José Torres im Gespräch ©Margarete Schürhoff

Wer täglich mit dem Rad im Stadtverkehr unterwegs ist, hat sofort Bilder und Situationen im Kopf, die uns daran erinnern, dass bei aller Freude am Radeln auch Gefahren lauern.

So war mein Interesse sofort geweckt, als ich über die Homepage unseres Kreisverbandes auf eine interessante Studie zur Wahrnehmung von Komfort und Sicherheit beim Radfahren aufmerksam wurde. Denn für diese Studie der

E-Bike-Ladestation
auf dem Gelände!



Direkt auf Ihrer Route quer durchs Münsterland!

- /// Garten der Stille und Sinnespark
- /// Café am Sinnespark
- /// Bistro im Hotel am Wasserturm
- /// Klostergärtnerei
- /// Kunsthaus Kannen





Hager Abdelwahid und José Torres im Interview zu den Videosequenzen ©Margarete Schürhoff

Universität Münster und der Beemo GmbH zur Bewertung des Verkehrsstressniveaus und der Wahrnehmung beim Radfahren in der Stadt wurden Teilnehmende gesucht.

Wenige Tage später traf ich am Institut für Geoinformatik in Münster auf Hager Abdelwahid, die an dieser Studie beteiligt ist. Nach einer kurzen Einführung radelte ich kreuz und quer durch die Stadt im Dienst der Wissenschaft, ausgestattet mit einer Kamera am Lenker und einer Messbox am Gepäckträger.

Nach ein paar Tagen traf ich Hager erneut, um ihr anhand der von ihr ausgewählten Videosequenzen meine subjektive Wahrnehmung während der Fahrt zu schildern. Wie habe ich mich in diesem Moment gefühlt? War die Situation stressig? Und wenn ja, warum? Habe ich mich sicher gefühlt oder eher nicht?

Hager gab mir die Gelegenheit, mehr über sie und das Projekt zu erfahren. Wir korrespondierten auf Englisch. Hager ist Mitte 30. Sie hat in Alexandria, Ägypten, Bauingenieurwesen studiert und anschließend einen gemeinsamen europäischen Masterstudiengang in Geospatial Technologies in Münster, Castellón und Lissabon

absolviert. Derzeit promoviert sie am Institut für Geoinformatik in Münster.

Meine Fragen und ihre Antworten, die ich jeweils mithilfe eines Programms übersetzen ließ, habe ich nachfolgend zusammengefasst.

Um was für eine Studie handelt es sich?

Hager: Die Studie, an der ich beteiligt bin, ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universität Münster und der Beemo GmbH, einem in Münster ansässigen Unternehmen, das Naviki entwickelt, eine Fahrrad-Navigations-App, die von Radfahrern weltweit genutzt wird. Sie wird durch SCALA finanziert, was für „Spatial Communication und Ageing across Languages“ steht, ein Marie-Sklodowska-Curie-Doktoranden-Netzwerk, das von der Europäischen Union und UK Research and Innovation unterstützt wird.

SCALA bringt Universitäten und Unternehmen in Deutschland, Großbritannien, Italien, Dänemark und Norwegen zusammen, um zu untersuchen, wie Navigation und räumliche Kommunikation Menschen im Alter besser unterstützen können. Innerhalb von SCALA konzentriert sich mein eigenes Doktorandenprojekt auf das Radfahren: Wie lassen sich Routen gestalten, die sich



NEU!
Jetzt auch für
Rechts-Anbau
erhältlich

MADE IN

GERMANY

Kein Stress. Kein Schulterblick.

**Premium-Spiegel für beste Sicht -
immer sicher unterwegs.**

Mit einem **Cycle Star®-Spiegel** von busch+müller genießt du volle Kontrolle im Straßenverkehr. Vertraue auf splittergeschütztes Glas und eine vibrationsarme sowie abklappbare Konstruktion, die auf 70 Jahren Erfahrung in der Spiegel-Fertigung basiert.

bumm.de/spiegel

busch+müller
sichtbar besser unterwegs

für Radfahrende unterschiedlichen Alters und Geschlechts sicher und komfortabel anfühlen?

Wie bist du auf das Thema gekommen?

Hager: Ich bin vor zwei Jahren nach Münster gezogen und habe mich, wie viele, die hierherkommen, fast sofort in das Radfahren verliebt. Es ist eine Stadt, die rund ums Fahrrad gebaut ist, und diese alltägliche Erfahrung weckte meine Neugier, warum sich manche Straßen wunderbar zum Radfahren anfühlten, andere hingegen nicht, obwohl sie auf der Karte ähnlich aussahen. Als sich die Gelegenheit bot, bei SCALA mitzuarbeiten und gemeinsam mit dem beemo-Team an Naviki zu arbeiten, entschied ich mich, mich auf die Verbesserung von Navigationshilfen für Radfahrende unterschiedlichen Alters und Geschlechts zu konzentrieren. Meine persönliche Neugier mit dem Forschungsnetzwerk und der App zu verbinden, fühlte sich wie eine perfekte Kombination an.

Was genau untersuchst Du und was ist das Ziel der Studie?

Hager: Ich untersuche, wie sicher und wohl sich Radfahrende auf verschiedenen Straßen fühlen und wie sich das mit dem vergleicht, was wir anhand von Karten und Straßendaten ermitteln. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt darauf, wie sich das Radfahrerlebnis mit dem Alter verändert, sowie auf Radfahrerinnen, die Risiken oft anders wahrnehmen und mit anderen Herausforderungen konfrontiert sind als Männer.

Ziel ist es, diese Erkenntnisse zu nutzen, um sicherere Radwege für Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts zu fördern, damit Naviki und Stadtplaner allen gerecht werden können, nicht nur den selbstbewusstesten Radfahrenden.

Wie erfolgte die Untersuchung?

Hager: Alle Teilnehmenden haben mit einer am Fahrrad montierten 360-Grad-Kamera Videos in Verbindung mit GPS-Tracking aufgezeichnet. Die 360-Grad-Ansicht ist besonders aussagekräftig,



Erlebt Münster auf neuen Wegen

Eure Rikscha-Fahrt
mit den LEEZEN HEROES

da sie alles erfasst, was die Radfahrenden um sich herum sehen konnten.

Außerdem haben wir mit der senseBox:bike, einem kleinen Sensorsystem, Umgebungsdaten wie Luftqualität, Luftfeuchtigkeit und Überholmanöver von Autos erfasst.

In einem Laborinterview wurden die Teilnehmenden anschließend gebeten, die Videos danach zu bewerten, wie stressig die Situationen waren, und ihre Gefühle zu beschreiben. So können wir das visuelle Erlebnis einer Straße direkt mit einer klaren Wahrnehmungsbewertung verknüpfen.

Insgesamt 20 Teilnehmende, auch weitere vom ADCF, wirkten an diesem Projekt mit.

Warum ist die subjektive Wahrnehmung von Radfahrenden wichtig?

Hager: Weil das, was eine Karte zeigt, und das, was ein Radfahrer empfindet, nicht immer das-

selbe sind. Zwei Straßen können auf einer Karte fast identisch aussehen und sich in der Realität völlig unterschiedlich anfühlen, und dieser Unterschied ist oft noch ausgeprägter bei Verkehrsteilnehmenden, deren Stimmen in Radfahrdaten normalerweise fehlen, wie ältere Radfahrende und Frauen. Diese gelebte Erfahrung zu erfassen, ist unerlässlich, um Routen und Städte zu gestalten, die für echte Menschen funktionieren. Dinge wie Vorwegnahme, Zögern und die kleinen alltäglichen Entscheidungen, die Radfahrende in ihren Köpfen treffen, kommen erst im Gespräch zum Vorschein. Die Interviews geben diesen stillen Beobachtungen eine Stimme.

Nach welchen Kriterien sind die Videosequenzen ausgewählt worden?

Hager: Wir haben Clips ausgewählt, die die Vielfalt der Radfahrtsituationen in Münster widerspiegeln: ruhige Wohnstraßen, belebte Hauptstraßen, eigene Radwege, Mischverkehrsbereiche und verschiedene Arten von Kreuzungen. Wir haben ruhige und anspruchsvolle Momente ausgewogen dargestellt und jeden Clip kurz genug gehalten, damit die Teilnehmenden konzentriert blieben und natürlich reagieren konnten.

Gab es Aussagen oder Ergebnisse, die dich besonders überrascht haben?

Hager: Die Analyse ist noch im Gange, daher gehört die vollständige Darstellung in die Abschlussarbeit. Was bereits auffällt, ist, wie aufmerksam die Teilnehmenden sind. Sie erklären sehr deutlich, warum sich eine bestimmte Straße einladend oder stressig anfühlt, und genau diese Erklärungen sind die Art von Erkenntnissen, die Planer und Streckenentwickler benötigen.

Gibt es Muster, wann sich Radfahrende unsicher oder gestresst fühlen?

Hager: Die detaillierten Muster werden in der Abschlussarbeit vorgestellt. Im Einklang mit internationalen Forschungsergebnissen fühlen sich Radfahrende im Allgemeinen weniger wohl in der Nähe von schnellem Verkehr, an komplexen Kreuzungen und dort, wo die Radverkehrsinfrastruktur plötzlich abbricht.

e-Bike



OUTLET

e/e

Münster

Auslaufmodelle

Ausstellungsfahrzeuge

über 1.000m²

Testräder

Vorjahresmodelle

Bis zu 60% Rabatt

Leasing-Rückläufer

Service-Werkstatt

e-Bike Outlet Münster

Weseler Str. 801 - 48163 Münster

0251 20 24 70 761

<https://ebike-outlet.center> - info@ebike-outlet.center



cannondale

FOCUS

GIANT

HERCULES

HAIBIKE

i:SY
Ride it! Love it!

Liv

RALEIGH

RIESE & MÜLLER

SPECIALIZED

VELOÖBVILLE

WINORA



Nimm die Leeze und teile dir dein Stadtteilauto

stadtteilauto.com



Welche Erkenntnisse erhoffst Du dir von der Studie?

Hager: Ich hoffe, dass Planerinnen und Planer sowie Personen, die Touren entwickeln, ein klareres Bild davon bekommen, was Radfahrende tatsächlich erleben, insbesondere Verkehrsteilnehmende, deren Perspektiven in der Fahrradforschung allzu oft fehlen, wie Frauen und ältere Radfahrende. Selbstbewusste Pendlerinnen und Pendler, ältere Frauen und vorsichtige Kinder haben sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Ergebnisse, die Städten und Apps wie Naviki dabei helfen, für alle zu gestalten, wären ein bedeutender Schritt nach vorne.

Können solche Studien einen konkreten Beitrag leisten?

Hager: Ja. Sie geben Menschen eine Stimme, die beim Radfahren mit Herausforderungen konfrontiert sind. Wenn eine Stadt versteht, wie sich Radfahren für verschiedene Altersgruppen und Geschlechter anfühlt, werden Entscheidungen

über die Infrastruktur und Streckenempfehlungen intelligenter und gerechter.

Zum Abschluss ein paar persönliche Fragen: In welcher Phase deiner Doktorarbeit befindest du dich?

Hager: Die Doktorarbeit wird drei bis vier Jahre dauern. Ich befinde mich in der aktiven Forschungsphase. Ich sammle und analysiere Daten und veröffentliche erste Ergebnisse.

Hat die Studie deine Sicht auf das Radfahren verändert?

Hager: Ja. Mir fallen mittlerweile fast automatisch kleine Details auf, wie zum Beispiel die Breite eines Radwegs oder Gestaltung einer Kreuzung. Radfahren ist für mich sowohl zu einer täglichen Freude als auch zu einer ständigen kleinen Forschungsbeobachtung geworden.

Fährst du heute anders als früher?

Hager: Ein bisschen. Ich bin geduldiger, was längere, aber ruhigere Strecken angeht. Außerdem achte ich viel mehr auf andere Radfahrende um mich herum, besonders auf Kinder, ältere Radfahrende und Frauen, weil ich weiß, wie unterschiedlich sich dieselbe Straße für verschiedene Menschen anfühlen kann.

Was wünschst Du dir für die Zukunft des Radfahrens in Städten wie Münster?

Hager: Ich würde mir Städte wünschen, in denen ein Achtjähriger und ein Achtzigjähriger überall gleichermaßen sicher Rad fahren können und in denen sich eine Frau, die alleine Rad fährt, genauso wohl und sicher fühlt wie alle anderen auf der Straße. Das bedeutet durchgehende, gut vernetzte Radwegenetze, ruhige Straßen, auf denen sich Autos und Fahrräder respektvoll den Raum teilen, und Kreuzungen, deren Überqueren keinen Mut erfordert. Münster ist bereits eine wunderbare Fahrradstadt, und mein Wunsch ist, dass sie zum Vorbild für inklusives Radfahren für alle Altersgruppen und Geschlechter wird.

Ich danke Hager für die Einblicke in das Projekt und wünsche ihr viel Erfolg für ihre Doktorarbeit.

terrain



Familiengeführter Meisterbetrieb
Persönliche Beratung
Hochwertige Marken und Produkte
Meisterwerkstatt

Hauptstr. 45 | 48329 Havixbeck | Tel.: 02507- 988 93 88
www.radkult-havixbeck.de | info@radkult-havixbeck.de

39 Kilometer auf der „Zechenrunde“ um Ahlen



Am Zechenbahnradweg in der Frühlingssonne ©Martin Kamps

Bis zu 7000 Beschäftigte hatte der Bergbau in Ahlen auf der Zeche „Westfalen“; die Kohleförderung wurde im Jahr 2000 eingestellt. Der Ahlener Bergbautraditionsverein pflegt jedoch die Geschichte des Ahlener Bergbaus und hat u. a. die „Zechenrunde“ konzipiert. Auf einer Strecke von 39 Kilometern führt sie zu 8 Standorten des ehemaligen Bergbaus. Die Tour startet an den imposanten Gebäuden der Zeche, die jetzt von verschiedenen Gewerben genutzt werden. Sie

führt zunächst über den Werseradweg zu einem ehemaligen Wetterschacht und über den Zechenbahnradweg zum Kanalhafen in Hamm, wo die Kohle verladen wurde. Imposant ist auf dem Enniger Berg die große Brache des Schachtes VII, der noch 1981 in Betrieb genommen, jedoch bereits im Jahr 2000 wieder geschlossen wurde. Ganz andere Aspekte des Bergbaus stellen das Denkmal zur Erinnerung an den Arbeiterdichter Herbert Berger und das Ehrengrab auf dem Westfriedhof zur Erinnerung an das größte Bergwerksunglück Ahlens dar, bei dem im Jahr 1920 14 Bergleute ums Leben kamen.



Das Grubenwehnmuseum zeigt die gefährliche Arbeit unter Tage ©Martin Kamps

Bei frühlingshaftem Wetter startete die ADFC-Ortsgruppe Ahlen mit dieser „Zechenrunde“ in die Tourensaison 2026. Die Tour unter sachkundiger Begleitung des Bergbautraditionsvereins fand großes Interesse und wurde mit einem Besuch im Grubenwehnmuseum abgeschlossen.

Gruppen können eine begleitete Tour mit Führung durch das Grubenwehnmuseum bei Herrn Ottlips unter der Mobilfunknummer 0152 21969263 verabreden.



Das Münsterland fährt Gazelle. Du auch?

Mache eine Probefahrt im Gazelle E-Bike Testcenter in Steinfurt
und finde dein perfektes E-Bike.



GAZELLE 

Faszination in Blech



Die Besuchergruppe im Museum ©Thomas Bollmann

Da fast alle Radfahrenden auch Auto fahren, kann die Frage, ob Auto und Fahrrad zusammengehen, mit einem Ja beantwortet werden. Bei vernünftigem und sinnvollem Umgang kann das Auto ein nützlicher Helfer sein. Deshalb konnten sich die Teilnehmenden der Saisonauftakttour der Ortsgruppe Billerbeck auch mit gutem Gewissen zum Oldtimermuseum der Familie Klopfer nach Nottuln begeben. Auch passionierte Radfahrerinnen und Radfahrer sind immer wieder fasziniert, mit wie viel Liebe zum Detail alte Autos für den Gebrauch im Straßenverkehr restauriert werden. Das Museum ist eine

gemeinnützige Stiftung „Technisches Kulturgut“ und beherbergt neben fahrtüchtigen Oldtimern auch eine der größten Sammlungen von Wiking Modellautos, die sich im Besitz von Heinz Pawelzik befindet. Die Gruppe erhielt auch einen Einblick in die teilweise komplizierte Restaurierung von alten Autos. Eines der größten Probleme ist die Beschaffung von Ersatzteilen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an das Ehepaar Klopfer für die interessanten Informationen. Nach einer Pause in Nottulns Eisdielen ging es dann wieder zurück nach Billerbeck.



BRUNE

est. 1981

Victoria Tresalo 7



Preis: 3.333,- €

Neuer 2026er Bosch Performance Motor
(kräftig, leise, leichter, effizienter)

Bosch Kiox 300 Display
+ Gates Riemen
+ 540WH Akku

5 Gang Nabenschaltung
mit Rücktritt
oder Leerlauf

Gebrauchte Elektroräder im Angebot ab 499,00 €

Fahradinspektionen
69,- €
für fast alle Marken
inkl. Software-Update

Wöste 6 · 48291 Telgte · Tel. 0 25 04 / 73 44-0 · www.brunegmbh.de

Neuer Radtourenflyer des ADFC Bocholt/Rhede vorgestellt



Teilnahme bei der Vorstellung ©Bernd Winkelmann

In dieser Saison werden rund 60 neue Touren angeboten

Über 160 Radlerinnen und Radler waren bei der Rück- und Vorschau der ADFC-Ortsgruppe Bocholt/Rhede im Landhaus Ridder dabei, um die im vergangenen Jahr gefahrenen Touren noch einmal Revue passieren zu lassen und gleichzeitig Informationen über das neue Tourenprogramm 2026 zu erhalten. Es ist schon seit Jahren Tradition, dass sich Mitglieder und Interessenten der ADFC-Ortsgruppe bei einem leckeren Grünkohlessen treffen, um sich auf die neue Fahrradsaison einzustimmen.

Nach der Begrüßung durch Dieter Guder, dem Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Bocholt/Rhede, gab es einen hochinteressanten Vortrag von Manfred Terhardt aus Oldenburg über seine Radreise entlang des kompletten Grenzverlaufs Deutschlands im Uhrzeigersinn im Uhrzeigersinn. Manfred Terhardt ist ein deutscher Autor, Touristikfachwirt und passionierter Radwan-

derer, der sich der Erforschung europäischer Grenzregionen verschrieben hat.

Radfahren liegt im Trend, Radtouren in Gruppen mit Freunden und Bekannten sowieso. Deshalb ist es keine Überraschung, dass der Verkauf von Fahrrädern in den vergangenen Jahren dermaßen anstieg, dass er erstmals sogar um einiges höher lag als der von Automobilen. Von dieser rasanten Entwicklung profitieren auch die Fahrrad-Clubs, wie die ADFC-Ortsgruppe Bocholt/Rhede. Die Mitgliederzahlen steigen stetig. Von anfänglich 60 Mitgliedern in 2013 sind wir jetzt auf starke 350 Mitglieder angewachsen, so Tourenleiter Bernd Winkelmann. In dieser Zeit haben wir nicht nur zahlenmäßig enorm zugelegt, es sind auch viele Freundschaften entstanden. Mit Freunden und Gleichgesinnten schöne Stunden auf dem Rad zu verbringen, ist der Anreiz unserer Ortsgruppe.

Gespannt waren alle Anwesenden auf das neue Tourenprogramm der hiesigen ADFC-Ortsgruppe. Von Anfang März bis Ende September wer-

den über 60 Touren angeboten, die ins Münsterland, zum Niederrhein, in den niederländischen Achterhoek und ins Ruhrgebiet führen. Die Touren beginnen an unterschiedlichen Startpunkten, meistens in Bocholt. Es gibt aber auch Radtouren mit kurzer PKW-Anfahrt zu einem Startort außerhalb von Bocholt. Neu im Programm sind die regelmäßigen Feierabendtouren, die einmal im Monat von Bocholt ausgeführt werden. Zudem werden in Kooperation mit der L-i-A begleitete Fahrradtouren angeboten, die unter sach- und fachkundiger ADFC-Leitung durchgeführt werden. Grundsätzlich starten diese Touren jeweils um 14 Uhr und führen auf einer 20-30 km langen Strecke auch zu Zwischenzielen mit Einkehrmöglichkeit. Mitglieder und Interessierte können sich ab sofort online über das Touren- und Veranstaltungsportal bzw. der Homepage des ADFC Bocholt/Rhede informieren und zu den favorisierten Touren anmelden.

Die Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Bocholt/Rhede freuen sich auf eine schöne und pannenfreie Radsaison. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass Fahrradbegeisterte, die kein ADFC-Mitglied sind, jederzeit bei den angebotenen Touren willkommen sind und mitfahren können. Die neuen Tourenflyer sind ab sofort bei der Touristeninformation in Bocholt und Rhede erhältlich und liegen auch an zahlreichen anderen Stellen aus.



PROGRAMM 2026



Einfach einscannen & informieren:
Radtouren · Veranstaltungen · Aktionen

B 51 – Ausbauhorror vor unserer Tür



Ausbauplan der Handorfer Kreuzung ©BI 51 Handorf-Mauritz e.V.

Am 27. April lud die Bürgerinitiative B 51 Handorf-Mauritz e.V. (BI) zur Informationsveranstaltung in Handorf ein. Über 150 besorgte Menschen folgten der Einladung. Kurz und kenntnisreich informierten die Aktiven der Bürgerinitiative die Teilnehmenden über die derzeitigen Ausbaupläne von Straßen.NRW. So mussten wir erfahren, dass Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) noch kurz vor dem Ende der Ampelregierung den Landesverkehrsminister Oliver Krischer (GRÜNE) anwies, das Planfeststellungsverfahren für den Ausbauabschnitt von Mauritz bis Handorf nach dem Bundesverkehrswegeplan (siehe besonderen Kasten) einzuleiten. Auf diesen 2,5 Kilometern soll mit vielen Millionen ein autobahnähnlicher Ausbau entstehen, der an Gigantismus nicht mehr zu überbieten ist (siehe Bild).

So soll der Querschnitt 34 Meter und mit allen Nebenanlagen rund 60 Meter breit ausgebaut werden. Der Fahrradverkehr, der ÖPNV und die Landwirtschaft werden voll ausgebremst. Der Bahnanschluss Handorf an die geplante S-Bahn Münsterland ist damit Geschichte. Zudem werden 20 Hektar wertvollster Ackerboden vernichtet.

Dieses alles nur, um diesen Streckenabschnitt ggf. 1-4 Minuten schneller mit dem Auto/Lkw durchfahren zu können. Welcher Straßennutzer hat da eigentlich einen echten Vorteil und wer kassiert den angeblich monetären Gewinn? Ein Gewinner steht bereits fest: Tönnies in Rheda-Wiedenbrück; das Unternehmen kann dann künftig seine 30 täglichen Fleisch-Lkws von dort eine Minute schneller zum Hessenweg fahren lassen. Mich, wie die meisten Menschen, stört es nicht, hier 1-4 Minuten langsamer unterwegs zu sein. Doch die Bürger werden erst gar nicht gefragt, ebenso wenig die anliegenden Gemeinden, die Stadt Münster oder das Land NRW. Daher bittet die BI um Unterstützung, damit im kommenden Planfeststellungsverfahren mit juristischer Unterstützung dieser Ausbauhorror gestoppt werden kann. Mehr Informationen sind zu finden unter BI-51-Handorf.de.

Bundesverkehrswegeplan

Dieses Vorhaben - wie so viele - gelangte in den Bundesverkehrswegeplan nach Gutsherrenart, hinter verschlossenen Türen oder am Tresen im parlamentarischen Keller. Dann geht es im geregelten parlamentarischen Verfahren in den Bundesverkehrswegeplan, und dieser wird dann im Bundestag beschlossen, ohne dass die einzelnen Abgeordneten eigentlich wissen, was sie da in Flensburg bzw. Füssen beschließen, wenn sie den Finger hochheben. Doch nun hat das ganze Gesetzeskraft und wird umgesetzt, koste es was es wolle. Dieses Verfahren wollten schon viele Regierungen reformieren, doch blieb es leider immer nur bei der Absicht. Ein Schelm, wer hinter diesem Verfahren die Straßenbau- und Autolobby vermutet.

Münsters erste „Fahrradstraßen Basis“ - Hessenweg und Kötterstraße



Ein roter Begleitstrich wie hier auf dem Hessenweg kennzeichnet in Münster eine „Fahrradstraßen Basis“ @Stadt Münster

Die Zahl der Fahrradstraßen in Münster wächst weiter: Seit kurzem sind Teile des Hessenwegs in Höhe der Rieselfelder und der Kötterstraße östlich von Handorf Münsters 16. und 17. Fahrradstraße nach neuen Qualitätsstandards. Erstmals im Stadtgebiet entstehen dabei sogenannte „Fahrradstraßen Basis“.

Dazu werden die bestehenden weißen Fahrbahnrand-Markierungen jeweils um einen roten Streifen ergänzt. Zudem werden an Einmündungen mehrfarbige Fahrradstraßen-Piktogramme aufgebracht und die Kreuzungsbereiche rot eingefärbt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Im Gegensatz zu „Fahrradstraßen Plus“ verzichtet die Stadt bei „Fahrradstraßen Basis“ darauf, die Fahrbahn flächendeckend Rot einzufärben. Dadurch lassen sich Fahrradstraßen in ländlicheren Bereichen Münsters schneller und kostengünstiger realisieren.

Die Fahrradstraße Hessenweg beginnt auf Höhe der Straße „Zur Eckernheide“, führt anschließend über den Dortmund-Ems-Kanal und von

dort bis zur Straße „Coermühle“. Sie ist in Münsters Fahrradnetz 2.0 als Basisroute ausgewiesen und auch für den touristischen Radverkehr von Bedeutung. Im Zuge der Umgestaltung wurde auch die bestehende Vorfahrtsregelung an der Kreuzung des Hessenwegs mit der Straße „Coermühle“ geändert. So hat nun der Verkehr auf dem Hessenweg Vorfahrt. Auf dem Hessenweg bleibt der Kfz-Verkehr auch künftig zugelassen.

Die Fahrradstraße Kötterstraße verläuft im Bereich eines Wirtschaftsweges zwischen der Hobbeltstraße im Westen und dem Tierheim nahe der Stadtgrenze zu Telgte im Osten. Die Kreuzung mit der vorfahrtsberechtigten Lützwstraße bleibt unverändert. Die Kötterstraße ist in Münsters Fahrradnetz 2.0 Teil der Veloroute Telgte–Münster und des radtouristischen Knotenpunktnetzes. Kfz-Verkehr ist auf der Kötterstraße zukünftig nur noch für Anlieger freigegeben.

Wie auf allen Fahrradstraßen beträgt die maximale zulässige Geschwindigkeit 30 km/h, das Nebeneinanderfahren von Radfahrenden ist ausdrücklich erlaubt.

Kommentar: Ampelkreuzungen sind hässlich



Übergabe der Petition (von links: Jerome Schohaus, Giesela Dücker, OB Tilman Fuchs) ©Norbert Bieder

Ampelkreuzungen sind nicht nur städtebaulich hässlich, sie tragen mit der größeren Asphaltfläche auch zu mehr Hitze bei und nachts, wenn sie ausgeschaltet sind, laden sie zum Rasen ein. Des Weiteren, durch das ständige Stop and Go des Verkehrs, werden die Abgase noch erhöht.

Wenn bei über 32.000 Kfz und ca. 20.000 Radfahrende der Ludgerikreisel ohne Ampel auskommt, dann ist das der beste Beweis dafür, dass sie an dem wesentlich kleineren Kreisel Von-Esmarch-Straße auch nicht notwendig ist.



QR-Code scannen! – Unterschreiben!



Kreisverkehre sicherer gestalten ©www.change.org

Hier spielt mutmaßlich die Autolobby wieder eine große Rolle, der es nach wie vor um die Schnelligkeit des Autoverkehrs und nicht um die Sicherheit zuerst geht.

Vorschlag: Um überhöhte Geschwindigkeit, die zu über 50 Prozent für die Unfälle verantwortlich ist, zu unterbinden, brauchte es nur die Anordnung 30 km/h und auf jeder Fahrbahn in den Kreisel zwei richtige Bodenwellen, und sofort wäre die Sicherheit um ein Vielfaches verbessert. Zudem braucht es hierfür keinen teuren Umbau von 400.000 Euro. Dazu kommt, dass der Umbau erst in einigen Jahren erfolgen soll. Bis dahin ist der Kreisel weiter eine Gefahr und produziert

weitere Fahrradunfälle. Verkehrswende sieht anders aus!

Tipp: Wenn der ADFC Münster, wie früher, wieder Mitglied in der Verkehrskommission der Stadt wäre, dann kämen solche fahrradfeindlichen Ideen erst gar nicht auf die Tagesordnung. Jetzt hat man sich leider verrannt und weiß vor allem bei der SPD nicht mehr, wie man ohne Gesichtsverlust herauskommt. Dabei wäre das gerade Größe, seine Haltung nach neuen Erkenntnissen zu überdenken und anzupassen.

Stichwort: Politikverdrossenheit!

Petition unterschreiben!

1. Erfolgreiche Aktion gegen die Ampellösung an der Von-Esmarch-Straße:

Die von Jerome Schohaus und Giesela Dücker initiierte Petition war ein voller Erfolg. Innerhalb kürzester Zeit trugen sich 3600 Bürgerinnen und Bürger in die Petition ein und dokumentierten so, dass sie für den Erhalt des Kreisverkehrs und gegen eine Ampellösung an der Von-Esmarch-Straße sind.

Am 20.05.2026 übergaben die Initiatoren die Unterschriftenliste vor der Abstimmung im Stadtrat dem Oberbürgermeister Tilmann Fuchs. Es wird voraussichtlich geprüft, ob mit einem Bürgerbegehren der Erhalt des Kreisverkehrs erreicht werden kann. Die Petition darf weiter unterstützt und geteilt werden, um mehr Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster zu erreichen.

Hier geht's zur Petition:

<https://c.org/qSmch54VMH> (Oder mit dem QR-Code!)

Norbert Bieder

Münster

„Viel Radverkehr – mehr verletzte Radfahrerinnen und Radfahrer“

So lautet die Überschrift im Unfallbericht 2025 des Polizeipräsidiums Münster über die Situation des Radverkehrs in Münster und in der Tat, die Zahlen sind bedenklich. Hier in Münster sind im vergangenen Jahr bei Verkehrsunfällen insgesamt 983 Radfahrerinnen und Radfahrer incl. Pedelecs verunglückt (siehe Tabelle).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Fahrrädern – für die Statistik sind das solche ohne elektronische Unterstützung –, stieg um mehr als 10 %, wobei die Anzahl der dabei verunglückten Radfahrenden sogar um 15 % stieg (siehe auch Bericht in der WN vom 12.03.2026).

Radelnde mit Pedelecs gehören mittlerweile zum Straßenbild. Zwar gehört ein Großteil der Nutzerinnen und Nutzer zur älteren Generation, aber auch immer Jüngere greifen zum Fahrrad

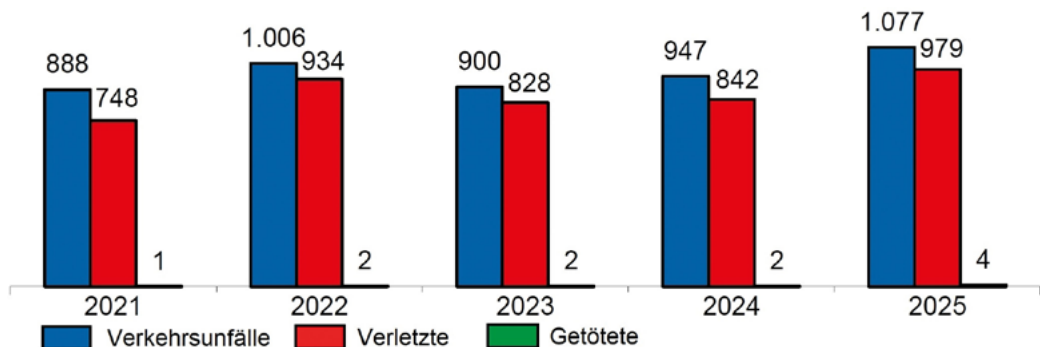
mit Elektromotor. Die Unfallbilanz ist hier ebenfalls besorgniserregend. Die auf der einen Seite positive Nachricht, dass die Hälfte der Wege im Stadtgebiet von Münster mit dem Rad zurückgelegt wird, schlägt sich leider auch in der Unfallbilanz nieder. Die 284 verunglückten Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer bedeuten eine Steigerung von rund 21 % gegenüber dem Jahr 2024.

Die steigende Aggression der Bevölkerung (nicht nur im Straßenverkehr) ist sicherlich einer der Gründe. Ein anderer ist aber die auch hier in der Fahrradhauptstadt immer noch mangelhafte Fahrradinfrastruktur. Die meisten in die Jahre gekommenen Radwege sind für die schneller fahrenden Pedelecs oder die mehr Platz benötigenden Lastenräder einfach nicht mehr geeignet. Auf solchen Radwegen sind Ältere oder Menschen mit einem körperlichen Handicap

Verkehrsunfälle, Verunglückte mit Fahrrädern – Stadt Münster

Quelle: Verkehrsunfallstatistik Polizeipräsidium Münster

	2023	2024	2025	Veränderung 2024/2025
Verkehrsunfälle mit Radfahrenden	900	947	1.077	+13,7%
- davon mit Pedelecs	197	253	313	+23,7%
Verletzte Radfahrende	828	842	979	+16,3%
- davon mit Pedelecs	179	234	283	+20,9%
Getötete Radfahrende	2	2	4	+100,00%
- davon mit Pedelecs	1	0	1	k. A.



Anzahl der verletzten und getöteten Fahrrad-/Pedelecfahrenden im Stadtgebiet Münster

LEICHT. INDIVIDUELL. EXKLUSIV.

maxcycles
Die Fahrrad Leichtbau Manufaktur

IN LITE 2
ab 3.499,00 EUR

IN LITE 2 COMFORT
ab 3.699,00 EUR

aus dem Münsterland

SONDER-MODELLE X26

Fahrradunfälle nach Altersklassen – Stadt Münster

Quelle: Verkehrsunfallstatistik Polizeipräsidium Münster

	2023	2024	2025	Veränderung 2024/2025
Altersklasse 0-14 Jahre	55	54	58	+7,4%
- davon mit Pedelecs	3	1	4	+300,00%
Altersklasse 15-17 Jahre	33	15	31	+106,7%
- davon mit Pedelecs	3	8	12	+50,0%
Altersklasse 18-24 Jahre	115	113	128	+13,3%
- davon mit Pedelecs	10	16	17	+6,3%
Altersklasse 25-64 Jahre	484	509	588	+15,5%
- davon mit Pedelecs	110	148	172	+16,2%
Altersklasse ab 65 Jahren	130	141	172	+22,00%
- davon mit Pedelecs	51	61	76	+24,6%

besonders gefährdet. Kinder und Jugendliche gehören ebenfalls zu dieser Gruppe. Wer einmal z. B. den Radweg entlang der Hammer Straße zwischen Geiststraße und Ludgerikreisel während der Hauptverkehrszeit gefahren ist, weiß wovon ich schreibe, und das ist nur ein Beispiel.

Wir vom ADFC fordern daher immer wieder Politik und Verwaltung gebetsmühlenartig auf, diesen Missstand schnellstens zu beseitigen. Dann, und da sind wir uns sicher, sinken diese besorgniserregenden Unfallzahlen.

RADMEISTEREI



- kompetente und fachkundige Beratung
- preiswerte Markenfahräder von Böttcher und Grecos
- Spezialdreiräder für Erwachsene
- Meisterwerkstatt
- Ersatzteile und Zubehör



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Münsterland e.V.



**RADMEISTEREI-
ASB RV Münsterland e.V.**

Warendorfer Str. 46
48145 Münster
(0251)13670470
radmeisterei@asb-muenster.de
www.asb-radmeisterei.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

ADFC beim Frühlingsfest bei Hürter



Der Stand war meist gut besucht ©Peter Wolter



Die Rikscha mit zwei zerbrochenen Scheiben ©Peter Wolter

Am 17. April codierte die ADFC-Ortsgruppe Münster bei ihrem langjährigen Fördermitglied Fahrrad XXL Hürter von 10 bis 19 Uhr anlässlich des Frühlingsfestes 40 Fahrräder gegen Diebstahl. Dabei gab es viele interessante Kontakte, Gespräche und auch Menschen, die dem ADFC beitraten.

Im Zentrum stand aber die Fahrradcodierung, die der ADFC mit der Polizei entwickelt hat (siehe Kasten). Sie gilt als die effektivste, da sie es dem Dieb sehr schwer macht, das Fahrrad weiter zu verkaufen. Mit dieser Codierung kann jedes Rad ohne weitere Hilfsmittel der Eigentümerin oder dem Eigentümer zugeordnet werden.

Am Mittag gab es einen großen Schreck, als plötzlich ein sehr lauter Knall zu hören war und Scheiben zersplitterten. Ein Autofahrer rutschte beim Parken vom Brems- auf das Gaspedal ab und sein 250 PS-Bolide raste gegen eine Fahrradrikscha und schob diese durch zwei Fensterscheiben in den Fahrradladen. Zum Glück kamen alle mit dem Schrecken davon.

Die Versorgung der Aktiven durch die Firma Hürter war exzellent. So gab es etwas zu Trinken und Snacks sowie Kuchen und Süßigkeiten. Dies und die Stimmung rund um den Tag gefiel allen so gut, dass sie gerne 2027 wieder kommen, wenn es heißt: Frühlingsfest bei Hürter.



FAHRRÄDER SIND DEINE LEIDENSCHAFT?

Klingt nach dir? Dann bist du bei uns genau richtig! Wenn du deine Leidenschaft zum Beruf machen möchtest, bieten wir dir die perfekte Gelegenheit. Wir suchen Verstärkung in den Bereichen Verkauf, Montage, Werkstatt, Backoffice und Kasse – in Voll- oder Teilzeit. Egal, ob du gerne anpackst und schraubst oder den direkten Kontakt zu unseren Kunden schätzt – bei uns findest du die passende Stelle. Werde Teil unseres Teams und bewirb dich!

Alle Infos findest du unter fxl.de/jobsinmuenster



**GENAU
DEIN JOB**

Fahrrad XXL Hürter
Hammer Straße 420 · 48153 Münster
Mo.–Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0251 97803-0



[fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**

Hürter | 1917

Fahrradrahmencodierung

1. Der Code schreckt ab

Im Unterschied zur oft schwer zugänglichen und/oder verdeckten Rahmennummer des Herstellers, ist die Codierung an auffälliger Stelle platziert – üblicherweise am Sitzrohr oben rechts. Dort fällt sie beim abgestellten Fahrrad sofort ins Auge.

2. Der Code hilft bei Kontrollen

Bei einem codierten Rad kann die Polizei mehrere Merkmale direkt prüfen, ohne den Code vollständig entschlüsseln zu müssen.

3. Der Code macht ein gestohlenes Fahrrad schwerer verkäuflich

Ein codiertes Fahrrad ist in Deutschland schwerer zu verkaufen, wenn die Codierung nicht zu den Anbietenden passt. Selbst wenn der Code weggeschliffen wird, lässt er sich noch immer per Infrarot im verdichteten Material auslesen.



Schöner Platz an der Sonne ©Peter Wolter



VELOFAKTUR

VELOKULTUR AUS MÜNSTER

i:SY

FLAGSHIP-STORE

by Velofaktur

IM RHYTHMUS DER STADT.

ORBEA CARPE 20 – URBAN E-BIKE



Orbea Carpe 20 mit nur 19,8 kg in Nickel ab 3.299 €

ORBEA CONTOURA i:SY tern

**DIE VELOFAKTUR IST OFFIZIELLER
i:SY FLAGSHIP STORE**

PROBEFAHRT VEREINBAREN:

www.velofaktur-muenster.de

Erfolgreicher Auftakt zum STADTRADELN in Münster



Die alljährliche STADTRADELN-Auftakttour von ADFC und Fahrradbüro ist wieder einmal sehr gut angenommen worden. Bei bestem Wetter, guter Laune und mindestens 25 km mehr auf dem Tacho ist die Tour auf dem Mühlenhof in entspannter Atmosphäre ausgeklungen. Hier luden zwei Kiepenkerle mit spannenden Infos zum Mühlenhof, Live-Musik und sommerliches Ambiente mit Heiß- oder Kaltgetränk im Baum Schatten zum Verweilen ein.

Auch über diesen gelungenen Auftakt hinaus ist die Resonanz zum STADTRADELN sehr positiv: Zur Aktions-Halbzeit haben schon über 11.100 Menschen fleißig STADTRADELN-Kilometer gesammelt und dabei über 1,1 Mio. Kilometer erradelt!

Bereits zum siebten Mal nimmt Münster am STADTRADELN teil – der Initiative des Klima-Bündnis, die zeigt: Radfahren verbindet. Vom 1. bis 21. Mai sind alle Münsteranerinnen und Münsteraner eingeladen, ihre Alltagskilometer zu sammeln und einzutragen. Ob Arbeitsweg, Schulfahrt, Ausflug oder der schnelle Weg zum Bäcker – jede geradelte Strecke zählt.

Alle Infos zur Aktion und Einblicke in die vergangenen Jahre gibt es auf:

www.stadt-muenster.de/stadtradeln



Impressionen der diesjährigen STADTRADELN-Auftakttour
©Stadt Münster

**DIE NATUR
WARTET
AUF DICH.
*WIR AUCH.***

In der Windthorststraße 64.

Größtes
 **FJÄLL
RAVEN**
Sortiment in
Münster!



Alter Mühlenweg erhält Fahrrad-Piktogramme



Fahrrad-Piktogramme Alter Mühlenweg ©Stadt Münster

Die Stadt Münster hat auf der Fahrbahn des Alten Mühlenwegs zwischen Handorf und Wolbeck Fahrrad-Piktogramme aufbringen lassen. Die Piktogramm-Kette auf einer Strecke von knapp vier Kilometern weist seit Mitte März alle Verkehrsteilnehmenden deutlich darauf hin, dass auf dem Teilstück viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs sind und schafft mehr Aufmerksamkeit für den Radverkehr.

Der Alte Mühlenweg ist in Münsters Fahrradnetz 2.0 als Basisroute klassifiziert und stellt die

zentrale direkte Verbindung im Alltagsradverkehr zwischen den beiden Außenstadtteilen Handorf und Wolbeck dar. Alternative Routen entlang der Werse oder durch die Bauerschaft Kasewinkel sind insbesondere bei schlechten Witterungsverhältnissen für den Radverkehr wenig geeignet.

Die Piktogramme dienen als temporärer Lückenschluss zwischen den baulich angelegten Radwegen am nördlichen und südlichen Beginn des Alten Mühlenwegs. Ein Erlass des Landes Nordrhein-Westfalen sieht den Einsatz von Piktogramm-Ketten genau für solche Streckenabschnitte vor. Da eine derartige Markierungslösung aus Radverkehrersicht jedoch lediglich für eine moderate Aufwertung der Straße sorgt, ist im städtischen Umsetzungskonzept zum Fahrradnetz 2.0 das Ziel ausgegeben, perspektivisch eine eigenständige Radverkehrsinfrastruktur für diesen Abschnitt anzulegen.

Für den Kfz-Verkehr ergeben sich durch die neuen Piktogramme rechtlich keine Änderungen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bleibt bestehen, zudem sind auch weiterhin die außerorts geltenden Überholabstände von zwei Metern zu Radfahrenden einzuhalten. Die Piktogramme erhöhen jetzt die Sichtbarkeit des Radverkehrs und machen deutlich, dass sich Rad und Auto die Fahrbahn teilen. Die noch fehlenden Piktogramme auf einem kurzen Teilstück im Norden der Strecke lässt die Stadt aufbringen, sobald die dort für dieses Jahr geplanten Asphaltarbeiten abgeschlossen sind.

Liegezweiräder
Liegendreiräder
Lastenräder



tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

Critical Mass-Rundfahrt für MEHR PLATZ FÜRS RAD



Rege Beteiligung bei der Critical Mass-Rundfahrt ©Michael Schrief

Am Freitag, den 27.03.2026 erfolgte – nach langer Pause – wieder eine Critical Mass-Rundfahrt in Rheine. Mehr als 60 Radlerinnen und Radler folgten dem Aufruf und trafen sich auf dem Borneplatz vor dem Rathaus. Nach ein paar einleitenden Worten von Helmut Holtkamp startete der Fahrrad-Verband um 18 Uhr im Bummeltempo zu einer Rundtour durch die Rheiner Innenstadt, um ein Zeichen zu setzen für:

- mehr Platz fürs Rad,
- mehr Gleichberechtigung für Radfahrende im Straßenverkehr,
- eine Radinfrastruktur, die mindestens genauso komfortabel und lückenlos ist wie die für den Autoverkehr.

Nach etwa einer Stunde endete die Rundfahrt wieder vor dem Rathaus mit einem geselligen Abschluss. „Wir sind zufrieden mit der Zahl der Teilnehmenden, der Ablauf war unfallfrei und absolut unproblematisch“, bilanzierten Engelbert Nagelschmidt (ehemaliger Fahrradbeauftragter der Stadt Rheine) und Helmut Holtkamp (ADFC-Ortsgruppensprecher).

Zur Information: § 27 der StVO erlaubt die Bildung eines sogenannten Fahrrad-Verbandes ab 16 Rad Fahrenden. Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren. Der Verband wird rechtlich wie ein einziges großes Fahrzeug behandelt. Daher gilt z. B. bei ampelgeregelten Kreuzungen: Wenn der erste Radfahrende bei grünem Licht die Haltelinie überfährt, dürfen ihm alle anderen folgen, auch wenn die Ampel auf Rot umschaltet (siehe dazu auch den Artikel „Radfahren in Gruppen“ in dieser Ausgabe).



Dialog mit der Polizei ©Michael Schrief

„Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ist erneut auric Hörssysteme



Übergabe des Zertifikats: v. l. n. r.: H. Holtkamp, M. Herz, A. Bittner u. Dr. M. Winter ©ADFC Rheine

Die auric Gruppe ist zum zweiten Mal in Folge vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet worden. Mit der aktuellen Silber-Zertifizierung würdigt der Radfahrer-Verband das besondere Engagement des Hörakustik-Spezialisten für nachhaltige Mobilität und die gezielte Förderung von fahrradfreundlichen Arbeitsbedingungen.

„auric hat viele Maßnahmen umgesetzt, die das Fahrradfahren zu einer attraktiven und sicheren Option für den Arbeitsweg machen“, erklärt Andreas Bittner, der als Auditor des ADFC die Bewerbung von auric bewertete. „Dieses Engagement kommt nicht nur der Gesundheit der Mitarbeitenden zugute, sondern positioniert das Unternehmen auch als zukunftsorientierten und verantwortungsbewussten Arbeitgeber.“

Seit 2017 vergibt der ADFC sein EU-Siegel an fahrradfreundliche Arbeitgeber. 2023 hatte die auric Gruppe das begehrte Zertifikat erstmals angestrebt. Direkt im ersten Anlauf überzeugte sie mit ihrer Bewerbung. Alle drei Jahre wird die Fahrradfreundlichkeit erneut von unabhängigen ADFC-Experten überprüft. „Dass wir wieder im Silber-Status zertifiziert worden sind, ist eine erfreuliche Anerkennung für unser Radsport-Engagement – besonders, da wir in Rheine das einzige privatwirtschaftliche Unternehmen sind, das

diesen Titel führen darf“, sagt auric-Geschäftsführer Dr. Mark Winter.

Die Fortbewegung auf zwei Rädern ist bei auric schon lange ein Bestandteil der Unternehmenskultur. Als in Rheine ansässiger Betrieb profitiert auric auch von der Fahrrad-Affinität der Bewohnerinnen und Bewohner des Münsterlands und von der guten Infrastruktur in der Stadt selbst.

Für Aufmerksamkeit sorgte jüngst eine Aktion von auric-Mitarbeitenden, die mit Hollandrädern an der Ems entlang bis zur Nordsee radelten. Auch die Teilnahme am „Stadtradeln“ ist für die auric-Beschäftigten seit vielen Jahren ein fester Punkt im Kalender. Für Dienstreisen stehen den Mitarbeitenden Firmenfahrräder zur Verfügung.

Für die Beschäftigten der auric Gruppe gibt es eine Reihe von Bikeleasing-Angeboten, die gut angenommen werden. „Wir gewähren einen Zuschuss zum Leasingbetrag und übernehmen die Kosten für die Versicherung“, erklärte auric-Radverkehrskordinator Michael Herz. Zudem besteht eine Partnerschaft mit der Caritas-Radstation am Bahnhof Rheine, wo Mitarbeitende Fahrrad-Inspektionen vornehmen lassen können.

An der Unternehmenszentrale in Rheine gibt es abschließbare und wettergeschützte Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder. Ein Raum ist mit Verbrauchsmaterial und Werkzeug für Reparaturen ausgestattet. Obendrein finden unter dem Dach der auric Gruppe auch ambitionierte Radsport-Aktivitäten statt. Einige Mitarbeitende und Teile der Geschäftsführung treten jedes Jahr beim anspruchsvollen „Münsterland-Giro“ an. In diesem Jahr fährt auric zudem mit zwei Teams beim Radsport-Klassiker „Rad am Ring“ auf dem Nürburgring mit.

Weitere Informationen:

www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

ADFC-Brieftaubentour: Radreise von Papenburg nach Münster



Strahlender Sonnenschein in Ankum vor dem Artländer Dom © Heinz Braunsmann

Bereits zum vierten Mal fand die „Brieftaubentour“ der ADFC-Ortsgruppe Sendenhorst in diesem Jahr statt. Darunter versteht man eine Radreise, deren Startpunkt vorher geheim bleibt. Wie eine Schar Brieftauben wird die Reisegruppe zu einem Ort gebracht, von dem aus dann die Reise in die Heimat zurückführt – ein Konzept, das vor allem auch wegen des Überraschungsmomentes inzwischen gute Resonanz gefunden hat.

In diesem Jahr begann die von Ortsgruppensprecher Heinz Braunsmann ausgearbeitete Tour am 6. Mai in Papenburg/Ems und führte von dort zurück nach Münster. Hierbei wurde nicht etwa der bekannte Ems-Radweg genutzt, was vielleicht naheliegender gewesen wäre. Vielmehr führte die handgemachte Route gezielt zu einer Reihe von interessanten Punkten, die zu Unrecht nicht im Zentrum des touristischen Interesses liegen.



**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.**



www.biketeam-radreisen.de



Prachtvolle niedersächsische Hofanlagen zeigt das Museumsdorf Cloppenburg ©Heinz Braunsmann

So radelte die 15-köpfige Gruppe zunächst von Papenburg mit seinen langen und schnurgeraden Kanälen durch den Naturpark Hümmling, der von weiten Moor- und Geestlandschaften geprägt ist. Ein besonderes Highlight des ersten Tages war der Aufenthalt an der sternförmigen Anlage von Schloss Clemenswerth, bevor man dann zur Übernachtung in Lönningen an der Hase einkehrte.

Am zweiten Tag wurde – untypisch für Briefftauben – ein „Rundflug“ durch das bezaubernde Oldenburger Münsterland unternommen, wobei ein ausgiebiger Aufenthalt im Museumsdorf Cloppenburg der Gruppe die von den Sachsen und Friesen geprägte bäuerliche Kultur des Nordwestens nahebrachte. Beeindruckt von der Fülle der hier platzierten historischen Hofanlagen und historischen Gebäude erreichten die Radlerinnen und Radler abends über verkehrsarme Nebenstraßen erneut ihr Hotel in Lönningen.

Mitten durch das Artland mit seinen überall greifbaren prächtigen Fachwerkhöfen führte die 75 km lange dritte Etappe der Tour bis

nach Osnabrück. Schmucke Dörfer mit ihren historischen Kirchen sowie die im Umkreis überall anzutreffenden Megalithgräber aus der Jungsteinzeit boten Anlass für interessante Zwischenstopps. Vor allem der „Artländer Dom“ in Ankum, der im Rahmen einer detaillierten Führung besichtigt wurde, hinterließ bleibende Eindrücke. Das bunte Treiben der frisch eröffneten Osnabrücker Maiwoche sorgte am Abend in der historischen Kulisse der „Friedensstadt“ für eine lebhaftere Bereicherung.

Über die Höhen des Teutoburger Waldes ging es am letzten Tag dann über Lengerich und Ladbergen zum idyllisch gelegenen Franz-Felix-See, wo eine schmackhafte Kaffeepause eingelegt wurde. Nach einem informativen Zwischenstopp an der Biologischen Station der Rieselfelder und einem Besuch der dortigen Aussichtsplattform erreichten die Radlerinnen und Radler schließlich voller interessanter Eindrücke die westfälische Metropole Münster. Ein herzlicher Dank ging an Heinz Braunsmann und Werner Schlüter von der Ortsgruppe Sendenhorst für die Ausarbeitung und Leitung dieser begeisternden Radreise.

Johanna und Lars – Hochzeit mit Tandem ganz in Weiß



Brautpaar der Woche ©Lars Glandorf

Am Freitag, den 27.03.2026, beschlossen Johanna und Lars, als Ehepaar gemeinsam den Weg in die Zukunft zu gehen. Zuerst morgens im Standesamt und nachmittags kirchlich, in der St. Philippus und Jacobus-Kirche in ihrem Wohnort Recke-Steinbeck.

Lars Gremme, der den Nachnamen Glandorf seiner Frau angenommen hat, ist im ADFC Kreisverband Münsterland e. V. nicht nur als zertifizierter

Tourenleiter aktiv, sondern kümmert sich auch um die gesamte EDV des Kreisverbandes. Standesgemäß legten Johanna und Lars trotz der gar nicht so frühlingshaften Temperaturen die Strecke von der Kirche zum Lokal, wo anschließend gefeiert wurde, auf einem Tandemrad zurück. Sie wurden auf dieser Tour von zahlreichen Gästen, unter denen sich auch einige ADFC-Aktive befanden, begleitet. Auf ihrer Hochzeitsreise unter-



Brautpaar der Woche ©Lars Glandorf

nahm das frisch vermählte Paar eine Wanderung auf dem Töttenweg, der von Holland über Bad Bentheim nach Steinbeck führt. Wir vom ADFC

Kreisverband Münsterland e. V. wünschen Johanna und Lars für die weitere Zukunft bei all ihren Vorhaben und Plänen viel Glück.

Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster

STADT MÜNSTER

ERNSTHAFT?

**Bis zum nächsten Abfalleimer
sind es keine 400 Meter.**

In der Innenstadt ist er deutlich näher.
Über 2.000 öffentliche Abfalleimer leeren die awm bis zu zweimal täglich.



Abfall richtig trennen und entsorgen
mit unserem Abfall-ABC:
awm.muenster.de/abfall-abc

awm

alle wirken mit!

Fahrspaß und persönliche Beratung unter einem Dach: Die e-motion e-Bike Welt Lüdinghausen



≡ e-motion ≡
DIE E-BIKE EXPERTEN

e-motion e-Bike Welt Lüdinghausen

Seppenrader Straße 18 | 59348 Lüdinghausen

02591 99012-0 | luedinghausen@emotion-technologies.de

SCAN MICH



Mobilität ist heutzutage mehr als nur Fortbewegung – sie steht für Freiheit, Lebensfreude und Unabhängigkeit. In der e-motion e-Bike Welt in Lüdinghausen verbinden wir modernste Technik mit persönlicher Beratung und echter Leidenschaft für das Fahren auf zwei und mehr Rädern.

Als dein verlässlicher Partner rund um e-Mobilität bieten wir dir kompromisslosen Fahrspaß mit einer riesigen Auswahl an hochwertigen e-Bikes, Dreirädern und Lastenrädern – für maximale Unabhängigkeit und das gute Gefühl, mobil zu sein. Dabei stehen persönliche Nähe und individuelle Beratung für uns an erster Stelle: Wir nehmen uns Zeit, hören dir zu und finden gemeinsam das Bike, das perfekt zu dir passt. Als Experten-Zentrum der Region unterstützen wir dich, egal ob du ein komfortables e-Bike für den Alltag, ein stabiles Dreirad für mehr Sicherheit oder ein praktisches Lastenrad für Familie und Transport suchst.

Zudem sorgt unser ausgezeichneter Werkstattservice mit TÜV-Auszeichnung für höchste Qualität und Sicherheit, damit dein Bike jederzeit zuverlässig einsatzbereit ist.

e-Bikes sind nicht nur praktisch, sie bringen auch viele Vorteile für Gesundheit und Umwelt. Dank unterstützendem Motor kannst du deine Ausdauer individuell trainieren, Muskeln stärken und gleichzeitig deine Gelenke schonen, ideal für Menschen jeden Alters. Jede Fahrt mit dem e-Bike ersetzt außerdem eine Autofahrt, reduziert CO₂-Emissionen und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Ob für den Arbeitsweg, Einkäufe oder Freizeittouren: e-Bikes von e-motion Lüdinghausen ermöglichen genau diese flexible Mobilität.

Schau bei uns vorbei und erlebe unsere Leidenschaft hautnah. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Die ADFC NRW Landesversammlung tagte in Münster



Verkehrspolitische Radtour im Anschluss an die Landesversammlung ©Ludger Picker

Etwa ein hundert Delegierte, Vorstandsmitglieder, Mitarbeitende der Landesgeschäftsstelle und Gäste aus fast allen Kreisverbänden in NRW trafen sich zu ihrer Landesversammlung am 18. April 2026 im Stadthotel in Münster. Unter ihnen waren aus Münster der 1. Vorsitzende unseres Kreisverbandes, Lux van der Zee, als Mitglied im Landesvorstand, sechs Delegierte neben zwei Gästen.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Münster Klaus Rosenau, unserem 1. Vorsitzenden Lux van der Zee, den Regularien und den Vertretern des neu gegründeten Jungen ADFC NRW, wurde der gründlich vorbereitete politische Leit Antrag vorgestellt. „Einfach,

Sicher, Radfahren“ fasst das Anliegen des Antrages und der daraus folgenden Kampagne in drei griffigen Worten zusammen.

Marc Zietan aus dem Landesvorstand stellte den dreiseitigen Antrag engagiert vor, der dann auch einstimmig angenommen wurde. Hiermit werden viele einzelne Forderungen des ADFC auf allen Ebenen in einer komplexen Kampagne zusammengefasst. Engagierte Gruppen im ADFC und Mandatsträger werden mit guten Argumenten und Materialien unterstützt. Es lohnt sich also das Material auf der Homepage „<https://nrw.adfc.de/einfach-sicher-radfahren>“ in Ruhe anzuschauen, um mit diesem Handwerkszeug eigene Aktionen vor Ort zu starten.

einfach. sicher. radfahren.

Die Kampagne „einfach. sicher. radfahren.“ des Landesverbandes verfolgt zentral die folgenden 10 Forderungen, die hier nur stichwortartig aufgeführt sind:

1. Konsequentes Vorgehen gegen Falschparken
2. Vision Zero Schulungen für Polizei und Straßenverkehrsbehörden
3. Fahrradstaffeln in jeder Kreispolizeibehörde
4. Systematische Kontrolle der Überholabstände
5. Mehr Tempo 30 innerorts
6. Tempo 70 auf Landstraßen ohne Radweg
7. Beratungsstellen für mehr Schulwegsicherheit
8. Lückenschlüsse im Radwegenetz
9. Anpassung vorhandener Radwege an den Stand der Technik
10. Radverkehrsdashboard für NRW



Gruppenfoto mit dem Bürgermeister: Anna Limbach und Susanne Niemann (Landesvorsitzende), Lux van der Zee (Vorsitzender Kreisverband Münsterland), Klaus Rosenau (Bezirksbürgermeister Münster) ©ADFC NRW

Neben den interessanten Themen waren die Gespräche in den Pausen wichtig. „Wie setzt ihr das Europäische Reiserecht ohne Risiken um?“ oder „Wie habt ihr im Disput um die Verkehrssicherheit im Kreisverkehr xy argumentiert?“ „Wie läuft es bei euch mit der Codierung der Räder mit Carbon Rahmen?“ usw.

Gegen 17 Uhr waren alle 19 Tagesordnungspunkte abgearbeitet und unser Mitglied Katja Siepmann von der Fachgruppe Radverkehr lud die Delegierten zu einer verkehrspolitischen Radtour durch Münster ein. An mehreren Orten

stellte sie Lösungen vor, wie durch einzelne Maßnahmen der Verkehr für Radfahrende und zu Fuß Gehende sicherer gestaltet werden konnte. Hier konnte sie als Insiderin die unterschiedlichen Standpunkte aus Stadtverwaltung und Politik erläutern und die notwendigen Kompromisse der getroffenen Entscheidungen darstellen.

Gern waren wir Münsteraner Gastgeber dieser sehr erfolgreichen Landeskonferenz und freuen uns auf weitere Gelegenheiten über die Grenzen des Münsterlandes hinwegzusehen.



Delegierte unseres Kreisverbandes (von links: Fritz Spratte, Katja Siepmann, Georg Eligehausen, Bodo Sommer, Jochen Horstmann, Beatrix Zurek-Imhoff, Marianne Schölzel) ©Ludger Picker

Mitgliederversammlung: Zur Einstimmung „Der kleine Tiger“



Mitgliederversammlung 2026 im Bennohaus ©Matthias Wüstefeld

Mitgliederversammlung des ADFC Kreisverband Münsterland e. V. im Bennohaus am 22.03.2026:

An diesem herrlichen Frühlingstag begrüßte der scheidende 1. Vorsitzende Manfred Döpfer leider nur 47 stimmberechtigte Mitglieder im Saal des Bennohauses. Seit Jahren überlegen sich die Verantwortlichen des Kreisverbandes, wie die mittlerweile über 5000 Mitglieder motiviert werden können, an dieser einmal im Jahr stattfindenden Veranstaltung zahlreicher teilzunehmen.

Der Vorschlag, Fritz Spratte aus Warendorf zum Versammlungsleiter zu ernennen, wurde ohne Gegenstimme angenommen. Dieser las zur Einstimmung eine kurze Version von „Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“ von Janosch vor, was wesentlich zur entspannten Atmosphäre der Versammlung beitrug.

Besonders erfreulich zu den Berichten vom Vorstand und den Fachgruppen war der Bericht von Schatzmeister Jürgen Hupe. Seit zwanzig Jahren lenkt er die finanziellen Angelegenheiten des Kreisverbandes und konnte auch in diesem Jahr ein Plus in der Kasse vermelden, nämlich 4.480,03 €. Die Kassenprüfung lobte die vorausschauende, sorgsame Arbeit von Jürgen Hupe. Das glich die Enttäuschung über die leicht rückläufigen Mitgliederzahlen mehr als aus. Bei den anschließenden Wahlen wurde ohne Gegen-

stimme der zweite Vorsitzende, Lux van der Zee, zum ersten Vorsitzenden gewählt. Für das Amt des zweiten Vorsitzenden fand sich bedauerlicherweise kein Kandidat, so dass die Position zunächst vakant bleibt.

Erfreulich war aber die Tatsache, dass zwei zuletzt verwaiste Positionen neu besetzt werden konnten: Zuständig für das Internet ist nun Ludger Picker, und für die Öffentlichkeitsarbeit wird sich Leonard Palm einsetzen. Vakant blieben allerdings die Posten zur Logistik und Navigation. Aber wir hoffen auf Aktive, die an der Übernahme dieser Aufgaben interessiert sind.

Ohne Gegenstimmen wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten für die am 17.04.2027 stattfindende Landesversammlung gewählt. Unter Verschiedenes war wie auch in den vergangenen Jahren das Thema „Wie schaffen wir es, junge Menschen für die Mitarbeit im ADFC zu begeistern“ präsent.

Natürlich wurden der scheidende 1. Vorsitzende Manfred Döpfer sowie Katja Siepmann, die ihren Beisitz in der Fachgruppe Radverkehr aufgab mit Blumen bedacht. Auch Schatzmeister Jürgen Hupe erhielt ein kleines Präsent für seine langjährige engagierte Arbeit. Die insgesamt harmonisch verlaufende Versammlung wurde von Fritz Spratte um 17:47 Uhr beendet.



Blumen für die Verdienste des langjährigen Kassenwartes Jürgen Hupe ©Mareike Wieskötter

Erste Schritte für die Veloroute Ascheberg–Münster



Begegnungsverkehr Thierstraße ©Hans-Günter Ockenfels

Für den Bereich Thierstraße stellte die Stadt drei Vorschläge vor. Der ADFC positioniert sich eindeutig für eine durchgehende Fahrradstraße und lehnt den Neubau eines separaten Radwegs ab.

Anfang April stellte die Verwaltung ihre Überlegungen für die Thierstraße im Ausschuss für Verkehr und Mobilität ausführlich und gut vor. Die Thierstraße ist eine 3,5 km lange, ländliche Straße zwischen Münster und dem Vorort Amelsbüren und Teil der Veloroute 8, von Ascheberg nach Münster. Sie ist aber auch eine beliebte Ausweichstrecke für den Kfz-Verkehr, um Ampelkreuzungen zu umgehen, und dabei kommt es immer wieder zu teils schweren Unfällen wegen nachweislich überhöhter Geschwindigkeit. Die Stadt teilt die Straße in ihren Überlegungen in einen Nord- und einen Südabschnitt ein. Für den Nordabschnitt ist wegen des geringen Kfz-Verkehrs eine Fahrradstraße vorgesehen, für den südlichen Abschnitt macht sie drei Vorschläge. Salopp formuliert, sagt sie:

Variante 1:

Wir bauen für den südlichen Abschnitt einen neuen separierten Fuß- und Radweg mit Zweirichtungsradsverkehr.

Variante 2:

Auch der südliche Abschnitt soll auf ganzer Länge Fahrradstraße werden.

Variante 3:

Wir machen auf dem südlichen Abschnitt nichts und schauen mal wie es auf dem nördlichen Abschnitt funktioniert.



Absteigen, einsteigen, weiterfahren: Mit Rad und ÖPNV immer mobil.

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

Lust auf Ausflug?

Unser Tourenplaner „Quer durchs Münsterland mit Bahn & Bike“ hält 20 Tourenvorschläge mit detaillierten Karten bereit, um das Münsterland mit Bahn und Rad zu entdecken.

www.bubim.de

Jetzt Tickets in der
BuBiM-App kaufen!



Bus & Bahn
Münsterland

Was sagen wir, der ADFC dazu?

Wir sprechen uns deutlich für die Variante 2 aus, d. h. der nördliche und der südliche Abschnitt sollten zur Fahrradstraße ausgebaut werden. Bisher wird die Thierstraße noch von verhältnismäßig wenig Radfahrenden genutzt. Erst wenn ausreichend subjektive und objektive Sicherheit geschaffen wird, erwarten wir, dass die Route für Radfahrende attraktiv wird und viel mehr Radfahrende dort unterwegs sein werden. Damit scheidet die Variante 3 aus, denn auf ihr bleibt der Kfz-Verkehr im Süden unverändert erhalten und sorgt damit für subjektive und objektive Unsicherheit.

Warum sind wir gegen Variante 1, dem Neubau eines separierten Fuß- und Radwegs?

Dagegen sprechen eine Vielzahl von Gründen:

- Deutlich höhere Kosten, 1,6 Mio. statt nur 110.000 Euro; dabei sind der Grunderwerb und anderes noch gar nicht eingerechnet,
- deutlich spätere Fertigstellung, frühestens 2029 statt 2026/2027
- ein Verlust von 1.600 m² Waldfläche und 11.000 m² kostbarem Ackerland,
- zusätzliche Versiegelung,
- eine weitere Beschleunigung des Kfz-Verkehrs, der zusätzlichen Kfz-Verkehr induziert,
- neue Konflikte zwischen zu Fuß Gehenden und Radfahrenden auf dem nur 3,0 m breiten Weg. Zu Fuß Gehende fühlen sich unsicher; Radfahrende, die im Alltag zügig von A nach B kommen wollen, werden ausgebremst.

Könnte es weitere Varianten geben – z. B. einen Bürgerradweg?

Die Kosten hierfür werden im Vergleich zu anderen Bürgerradwegen deutlich höher sein. Eine öffentliche Förderung entfällt, da diese nur bei Radwegen entlang von Bundes- und Landesstraßen gewährt wird, und der Radweg muss eine Mindestbreite von 3,0 m erhalten, da es sich um eine Veloroute handelt, dessen Standardbreite eingehalten werden muss.

Welche Auswirkungen hat eine durchgehende Fahrradstraße?

Der Kfz-Verkehr wird nur noch für anwohnende Personen zugelassen. Für den übrigen Kfz-Ver-

kehr stehen ausreichend Alternativrouten im Hauptverkehrsstraßennetz zur Verfügung, die teilweise sogar schneller sind oder nur ein bis zwei Minuten mehr Fahrzeit beanspruchen.

Für Anliegende verlängert sich die Fahrzeit um max. drei Minuten, weil die Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h verringert wird. Wir meinen, das ist hinnehmbar.

Radfahrende erhalten für ihre alltäglichen Wege eine Route mit ausreichender Breite, wenig Störungen und einer direkten Führung, die alles in allem eine kurze Reisezeit verspricht. Es ist ausreichend Platz für E-Pedelecs, Lastenräder, Anhänger und Nebeneinanderfahren auch im Begegnungsverkehr.

Es wird übrigens eine sogenannte „Fahrradstraße Basis“ ausgeführt, also ohne Roteinfärbung, nur mit rotem, seitlichem Streifen, Piktogrammen und Schildern. Das ist Standard im Außenbereich und spart Kosten.

Ideal wäre es, wenn die neue Fahrradstraße, für die nur eine Anlieger-frei-Regelung vorgesehen ist, auch einen modalen Filter erhält. Modale Filter verhindern die Durchfahrt von Kfz-Verkehr. Das können zusätzliche Verkehrszeichen sein oder Poller oder anderes. Die Erfahrungen mit der Fahrradstraße Lütkenbecker Weg/Lindberghweg zeigen, dass eine Anliegerfreigabe wenig geeignet ist, um den Kfz-Verkehr zu verringern. Wir fordern daher, dass von Beginn an ein anliegerverträglicher modaler Filter installiert wird.

Unser Resümee: Die Variante 2, also die durchgehende Fahrradstraße, ist eine Lösung, die den Radverkehr optimal fördert. Sie ist kostengünstig, schützt Wald und Ackerland und versiegelt nicht zusätzlich Fläche. Sie kann ein guter Beitrag zur Mobilitätswende und zu den Klimazielen der Stadt Münster werden, wenn dadurch Kfz-Verkehr verringert und sich zunehmend für das Rad und gegen das Auto entschieden wird.

Die Berichtsvorlage der Stadt Münster:

https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?__kvonr=2004056140

Gemeinschaftserlebnis Radfahren in Gruppen – Tipps und Regeln

Eine Radtour ist eine schöne Sache, vor allem in Gesellschaft. Die gute Beteiligung bei Tourenangeboten des ADFC sind der beste Beleg dafür. Das kommunikative Miteinander unterwegs bereichert jede Radtour, denn wie heißt es doch so schön: „Geteilte Freude ist doppelte Freude“.

Damit die Freude nicht ungewollt getrübt wird, gilt es allerdings, einige Grundsätze zu befolgen und fundamentale Regeln zu beachten. Das ist um so wichtiger je größer die Gruppe ist. Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen Gruppen bis zu 15 Personen und Gruppen mit mehr als 15 Personen. Während die Grundregeln des gemeinsamen Radelns für beide Gruppengrößen vergleichbar sind, gelten für die größeren Gruppen besondere Regeln und Vorrechte im Straßenverkehrsrecht, die man vielleicht nicht zwingend nutzen muss, aber zumindest kennen sollte.

Das Radfahren in Gruppen – so schön es auch ist – birgt selbst bei kleinen Gruppengrößen ein erhöhtes Unfallrisiko, denn durch kleinste Unachtsamkeiten oder das zu späte Erkennen von Hindernissen kann es schnell zu folgenschweren Fahrfehlern kommen. Darum sind eine gute Kommunikation und Organisation innerhalb der Gruppe wichtig.

Handzeichen:

Grundlage dafür sind eindeutige Handzeichen, die vor dem Start gut erklärt werden sollten. Da-

mit können der Gruppe frühzeitig Informationen über die Streckenführung, Gefahrenstellen oder Haltepunkte geliefert werden. Aber selbst das beste Handzeichen ist nutzlos, wenn es nur für einige wenige sichtbar ist, die weit genug vorne fahren. Entscheidend ist deshalb, dass diese Zeichen auch nach hinten weitergegeben werden. Auch akustische Zeichen können hilfreich sein, wenn sie vorher vereinbart werden.

Abstände:

Eine gute Organisation der Gruppe drückt sich auch in ihrer Geschlossenheit aus. Die Gruppe sollte kompakt bleiben, die Abstände sollten aber groß genug sein, um situative Reaktionen zu ermöglichen, sonst drohen z. B. Auffahrunfälle. Es ist also einerseits nicht ratsam, so dicht zu fahren, dass man die Beschriftung auf dem Rücklicht des vorausfahrenden Rades lesen kann. Andererseits darf die Gruppe nicht auseinanderfallen und das Ziel dann möglicherweise auf unterschiedlichen Routen erreichen. Um das zu gewährleisten ist vor allem im vorderen Teil der Gruppe der Rückspiegel ein wichtiges Hilfsmittel.

Nebeneinanderfahren / Gegenverkehr:

Seit der Novelle der StVO vom 28.4.2020 ist es generell erlaubt, zu zweit nebeneinander zu fahren, solange anderer Verkehr nicht behindert wird. Das ist schön, weil die Gemeinschaft dadurch kommunikativ gestärkt und das Radfahren dadurch viel unterhaltsamer werden kann. Wenn



CARGO BIKE
MONKEYS



TRAIX
CYCLES

CARGO BIKE EXPERTS

Wolbecker Str. 68
48155 Münster
0251 2089 1037

leicht . wendig . variabel . Lastenräder aus Münster

man nur zu zweit unterwegs ist, entstehen auch keine Probleme, da man sich schnell spontan hintereinander anordnen kann.

In der Gruppe dagegen ist das nicht so einfach. Das Auto von hinten auf einer ruhigen Nebenstraße oder der plötzliche Gegenverkehr auf einem Waldweg kündigen sich nicht unbedingt langfristig an.

Zwei Dinge sind hier besonders wichtig. Zum einen sollte natürlich durch Handzeichen oder – falls Fahrzeuge sich von hinten nähern – durch Zurufe frühzeitig Aufmerksamkeit erzeugt werden. Zum anderen ist häufig zu beobachten, dass bei erkennbarem Gegenverkehr die vorne fahrenden Gruppenmitglieder unvermittelt abbremsen. Das ist jedoch keine gute Idee, da ein rasches Einscheren für den Rest der Gruppe dadurch faktisch unmöglich gemacht wird. Deshalb mein Rat: Bei Gegenverkehr vorne etwas schneller fahren, dann entsteht Platz, der hinten dringend benötigt wird.



Die Gruppentour in breiter Front – so sollte man es besser nicht machen @Heinz Braunsmann

Fahrtempo und Pausen:

Für das gute Gelingen einer Gruppentour ist auch die Rhythmik sehr wichtig. Ein für die Gruppe angemessenes und vorher bekanntgegebenes Tempo sorgt dafür, dass einerseits die Belastung nicht zu groß wird, andererseits aber auch die Physis ein wenig gefordert wird. Beides hat auch Bedeutung für die Sicherheit beim Fahren, die bei zu schneller Fahrt gefährdet würde, aber auch bei zu schleppender Fahrt durch auf-

kommende Unaufmerksamkeiten beeinträchtigt werden könnte. Mein Leitspruch ist: „Wir fahren gemütlich, aber wir bummeln nicht.“

Genauso wichtig wie das Tempo sind auch regelmäßige Pausen. Der Körper braucht zwischendurch Flüssigkeit und Kalorien und der Geist braucht ab und zu etwas Gelegenheit zum gemütlichen Austausch mit Gleichgesinnten. Ungefähr alle 10 Kilometer sollte deshalb angehalten werden, und zwar möglichst an vorher ausgewählten und für eine Gruppe geeigneten Punkten.

Überqueren von Straßen und Kreuzungen:

Vor dem Überqueren von Straßen bzw. Kreuzungen sollte zunächst gewartet werden, bis die Gruppe vollständig an die betreffende Stelle herangefahren ist und alle zum Stehen gekommen sind. Gerne bildet die Gruppe dabei einen Pulk, der die komplette Breite der Einmündung ausfüllt. Das sollte unbedingt vermieden werden. Die gut gemeinte Absicht, möglichst schnell mit der kompletten Gruppe eine Straße zu überqueren, kann nämlich nach hinten losgehen, weil z. B. gerade jetzt ein Traktor in die Nebenstraße einbiegen will, oder weil auf der gegenüberliegenden Seite wenig Platz für die Weiterfahrt ist, und der Pulk sich mitten auf einer Bundesstraße staut. Auch sollten TourGuides nicht unmittelbar nach einer Überquerung anhalten, um zu schauen, ob alle mitgekommen sind. Dadurch kann der hintere Teil der Gruppe in arge Schwierigkeiten kommen.

Fahren im Verband:

Bei Gruppengrößen von mindestens 16 Personen gelten unter bestimmten Voraussetzungen Sonderregeln und Vorrechte, die man kennen sollte. Die kann diesen Sonderstatus aber nur beanspruchen, wenn sie erkennbar als Verband fährt. Als Verband gilt ein geordneter, einheitlich geführter und als Ganzes erkennbarer Zusammenschluss mehrerer Personen- oder Fahrzeuge. Die Geschlossenheit und Erkennbarkeit (z. B. durch Signalfarben oder geeignete Kleidung) sind dabei die entscheidenden Merkmale. Das erfordert beim Radfahren eine besondere Disziplin und empfiehlt sich deshalb nur nach vor-



Die Gruppe ist als Verband erkennbar, könnte aber noch disziplinierter und kompakter fahren. ©Heinz Braunsmann

heriger Einweisung oder für Gruppen, die entsprechend geübt darin sind.

Es gelten im Verband folgende besondere Regeln:

Die Benutzungspflicht für Radwege entfällt. Der Verband kann entsprechende blaue Verkehrszeichen also ignorieren – egal wo. Das ist auch sinnvoll, denn Radwege sind für größere Gruppenverbände nicht unbedingt ausgelegt, so dass der „normale“ Radverkehr durch den Verband beeinträchtigt würde.

Grundsätzlich darf und soll zu zweit nebeneinander gefahren werden, solange der übrige Verkehr nicht behindert wird.

Verkehrsrechtlich gilt ein geschlossener Verband als ein Fahrzeug und soll in jeder Situation deshalb auch als Verband zusammenbleiben. Das hat die Konsequenz, dass an Ampelanlagen alle Beteiligten des Verbandes die Ampel passieren müssen(!), auch wenn sie zwischenzeitlich auf Rot springt.

Die letztgenannte Regelung ist durchaus praktikabel, da ja der übrige Verkehr, der ja zunächst steht, zwar Grün bekommt, aber die Kreuzung durch den Verband blockiert ist.

Die Regel gilt jedoch auch beim Überqueren oder Abbiegen an Kreuzungen ohne Ampeln, was die Handhabung deutlich schwieriger macht. Hier gilt zwar ebenfalls das Vorfahrtsrecht, sobald die ersten Fahrzeuge des Verbandes gestartet sind. Die Vorfahrt darf aber nicht erzwungen werden. Im Übrigen sollte man bedenken, dass viele Pkw-Fahrerinnen und -fahrer diese Vorfahrtsregeln nicht kennen und deshalb ungehalten (in zweifacher Bedeutung des Wortes) reagieren.

Sicher könnte man noch weitere hilfreiche Tipps geben, die hier fehlen. Generell gilt: Rücksichtnahme und gute Organisation sind für ein schönes Gruppenerlebnis die wichtigsten Zutaten und sorgen sicherlich auch weiterhin bei den ADFC-Gruppen für viel Freude auf den Radtouren.

Im E-Rausch

Ist man vor langer Zeit bereits geboren,
zählt man wahrscheinlich schon zu den Senioren.
Doch ist man deshalb längst noch nicht fragil,
vermutlich ist man sogar sehr agil.

Senioren zählen nicht zum alten Eisen,
sie sind mobil und gehen gern auf Reisen.
Sogar mit siebzig, achtzig, neunzig Jahren
sieht man sie munter auf dem Fahrrad fahren.

Das ist wohl auch der Technik zu verdanken,
man muss das Rad ja nur mit Strom betanken.
Das Pedelec läuft immer leicht und rund,
und die Bewegung ist bestimmt gesund.

Doch eines geb' ich trotzdem zu bedenken:
Das Pedelec ist nicht so leicht zu lenken.
Es hat zumeist beachtliches Gewicht,
so mancher kontrolliert das einfach nicht.

Auch nutzt man gern im fortgeschritt'nen Alter
schon mal den eingebauten Turbo-Schalter.
Im Temporausch hat man dann rasch vergessen:
Zu schnelles Fahren ist nicht angemessen.

Im Alter man zur Überschätzung neigt,
wie die Statistik leider deutlich zeigt.
Senioren haben sich demnach die Knochen
im Durchschnitt deutlich häufiger gebrochen.

Ich will jedoch darüber nicht verschweigen,
dass insgesamt die Unfallzahlen steigen.
Auch Jüngere berauscht das „E-Gefühl“
und schießen dabei häufig übers Ziel.

Drum rate ich den Jungen und den Alten:
Man muss nicht stets den höchsten Gang einschalten.
Fahrt nicht so unbedacht wie Fahranfänger,
ihr fahrt dann zwar nicht schneller, aber länger.

Geschäftsstelle:

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 10-12 Uhr
Tel.: 0251 393999

ADFC Landesverband NRW e. V.

Karlstraße 88
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 68708-0
Fax: 0211 68708-20
adfc-nrw.de
info@adfc-nrw.de

Radfahrerschule

Fahrradschule am Gut Kinderhaus
Kanalstraße Münster
Termine auf Anfrage
Tel.: 0251 393999

Radstation Münster-Arkaden

Tel.: 0251 48412642
arkaden-radstation.de

Leezenküche:

Dienstags 16:30 – 19:30 Uhr (von Ostern bis Oktober zusätzlich am 1. und 4. Donnerstag) nur mit Voranmeldung
E-Mail: leezenkueche@adfc-ms.de

Fahrradrahmen- & Akku Codierung:

jeden 2. Samstag im Monat (Fietse-
rei) 10 - 12:30 Uhr, zusätzlich jeden 3.
Samstag im Radstation Arkaden 10 -
12:30 Uhr,
E-Mail: codiertermine@adfc-ms.de

ADFC Bundesgeschäftsstelle

Zimmerstraße 26/27
10969 Berlin
Tel.: 030 209 1498-0
Fax: 030 209 1498-55
www.adfc.de
kontakt@adfc.de

Service & Verwaltung

(gleiche Adresse)
Tel.: 030 209 1498-500
mitglieder@adfc.de

Camping · Outdoor · Zelte · Gas
bei terraccamp an der Hansalinie (Mecklenbeck)

Trekking · Bergsport · Equipment
Kleidung · Schuhe
bei terraccamp im Aegidiemarkt

Ultraleicht Zelte
Bikepacking Zelte



**EUER CAMPING-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER**



ORTLIEB WETTERPROOF

HÄNDLER

ADFC Kreisverband Münsterland

Dortmunder Straße 19, 48155 Münster
Tel.: 0251 393999
Fax: 0251 379341
muenster.adfc.de
info@adfc-ms.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Lux van der Zee
Tel.: 02591 21663
lux.vanderzee@adfc-ms.de

Schatzmeister: Jürgen Hupe
juergen.hupe@adfc-ms.de

Geschäftsstelle „Fietserei“

Mareike Wieskötter
Dortmunder Straße 19, 48155 Münster

Tel.: 0251 393999
Fax: 0251 379341
fietserei@adfc-ms.de
Öffnungszeiten Mo-Do 10–12 Uhr

ADFC Radstation Münster Arkaden

Königstraße 7, 48143 Münster
Tel.: 0251 48412642
radstation@2-rad-hansen.de

Ansprechpersonen im Vorstand

Mitgliederverwaltung

Lux van der Zee / Tel.: 02591 21663
mitglied.service@adfc-ms.de

Internet

Ludger Picker
info@adfc-ms.de / Tel.: 0251 393999

Öffentlichkeitsarbeit

Leonard Palm
info@adfc-ms.de / Tel.: 0251 393999

Ortsgruppenbetreuung

Jonas Bruns
Tel.: 0160 9325 2303

Radfahrschule

radfahrschule@adfc-ms.de
Tel.: 0251 393999

Radverkehr

Hans-Günter Ockenfels / Tel.: 0251 393999

Technik/Leezenküche

Hermann Holzapfel / Tel.: 0251 393999
leezenkueche@adfc-ms.de

Touristik

Peter Wolter / Tel.: 0175 2966253
peter.wolter@adfc-ms.de

Verkehrspädagogik/Schulen

Matthias Wüstefeld / Tel.: 0251 9871105
verkehrspaedagogik@adfc-ms.de

Termine im Sommer 2026

04. Juli 2026 / 10:30 Uhr:

... Fahrradsternfahrt.Ruhr (Duisburg)

15. Juni 2026:

... Muttour (Münster)

30. Juli - 02. August 2026:

... NRW Radtour (Münsterland)

30. August 2026:

... NRW-Tag (Münster)

06. September 2026:

... Familienumweltfest - Hof Lütke Jüdefeld (Münster)

18. September 2026:

... Park(ing) Day

Fahrradrahmen- & Akku Codierung

Diebstahlschutz durch Codieren von Fahrrädern, Pedelecs und/oder Akkus.

Donnerstag 16:30 – 19:30 Uhr (Ostern bis Oktober) mit Voranmeldung unter:
leezenkueche@adfc-ms

Fahrradrahmen- & Akku Codierung zusätzlich: Jeden 3. Samstag im Monat, Radstation Arkaden, nur mit Voranmeldung! Infos und Auftragsformulare unter muenster.adfc.de/artikel/rahmencodierung. Zu anderen Codierterminen gilt die Anmeldung unter:
codiertermine@adfc-ms.de



Rahmencodierung im Web besuchen!

Ahaus:

Herbert Moritz
ahaus@adfc-ms.de
0178 2817817

Ahlen:

Jonas Vienhues
ahlen@adfc-ms.de
0157 85754563

Altenberge:

Birgit Koch-Heite
altenberge@adfc-ms.de
02505 2365

Beckum:

Michael Witte
beckum@adfc-ms.de
0163 5926970

Billerbeck:

Peter Kuschall
billerbeck@adfc-ms.de
0151 53985598

Bocholt / Rhede:

Dieter Guder
bocholt@adfc-ms.de
0172 2820542

Borken:

Martin Wilger
borken@adfc-ms.de
0175 1933760

Coesfeld:

Ludger Rütter
coesfeld@adfc-ms.de
02541 83139

Drensteinfurt:

Stephan Triem
drensteinfurt@adfc-ms.de
02508 997 435

Dülmen:

Werner Schwering
duelmen@adfc-ms.de
02594 5402

Enniger:

Monika Kullmann
enniger@adfc-ms.de
02528 658

Everswinkel:

Hugo Schroeter
(Kommissarisch)
everswinkel@adfc-ms.de
0173 99210 00

Greven:

Jonas Bruns
greven@adfc-ms.de
0160 9325 2303

Gronau/Epe:

Herbert Wenker
gronau-epe@adfc-ms.de
0163 6048054

Havixbeck:

Günther Tecklenborg
havixbeck@adfc-ms.de
0151 2077 8492

Ibbenbüren:

Martin Kitten
ibbenbueren@adfc-ms.de
05451 962738

Lüdinghausen:

Manfred Piotrowski
luedinghausen@adfc-ms.de
02591 9802394

Nottuln:

Wolfgang Lange
nottuln@adfc-ms.de
02502 3154

Oelde:

Matthias Rempe
oelde@adfc-ms.de
0151 24062111

Olfen:

Peter Mehmke
olfen@adfc-ms.de
0172 8172752

Rheine:

Helmut Holtkamp
rheine@adfc-ms.de
05971 55893

Senden:

Christa Ermann
senden@adfc-ms.de
0172 132 3685

Sendenhorst:

Heinz Braunsman
sendenhorst@adfc-ms.de
02526 3487

Kreis Steinfurt West:

Jos ter Huerne
kr-steynfurt-west@adfc-ms.de
0157 34395899

Telgte-Ostbevern:

Antonius Kappelmann
telgte-ostbevern@adfc-ms.de
0163 1881062

Warendorf:

Martin Schöneich
warendorf@adfc-ms.de
02581 2720

Danke, liebe Fördermitglieder!

Zweirad Gewers
 AT Zweirad GmbH
 AT Cycles Bergkamen GmbH
 Resorti GmbH
 Hotel Kloppenburg,
 Tippkötter Bikes GmbH
 enviado GmbH
 Badelt's Räderecke
 e-motion
 Lüdinghausen Marketing e.V.
 Zweirad Witteler
 Fahrrad Look
 2-Rad Hansen
 vitbikes Münster by 2Rad Weigang e.K.
 Cervotec
 Drahtesel
 Frosch Sportreisen GmbH
 XXL Hürter Zweirad GmbH
 kowe.ms
 Purobike GmbH »Radelnde Mitarbeiter«
 Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH
 Stadtwerke Münster GmbH
 Traix Cycles
 Unterwegs Outdoor GmbH
 Velodrom
 Velofaktur GmbH
 Universität Münster
 Zweirad Pöttker
 »De Deele - Drinkenstiet«
 Brune GmbH
 Leezen Lange
 Stadt Telgte
 Der Fahrradspezialist Lansing

Andreasstraße 13, 48683 Ahaus
 Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
 Werner Straße 112, 59192 Bergkamen
 Dieselstraße 10, 48653 Coesfeld
 Frauenstraße 25, 48282 Emsdetten
 Elbersstr. 25, 48282 Emsdetten
 Am Steinbusch 7b, 48351 Everswinkel
 Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
 Seppenrader Str. 18, 59348 Lüdinghausen
 Borg 4, 59348 Lüdinghausen t
 Mühlenstraße 39, 59348 Lüdinghausen
 Dingbängerweg 249, 48161 Münster
 Gildenstraße 24a, 48157 Münster
 Grevener Str. 434, 48159 Münster
 Otto-Hahn-Str. 40, 48161 Münster
 Servatiiplatz 7, 48143 Münster
 Dahlweg 112, 48153 Münster
 Hammer Straße 420, 48153 Münster
 Drubbel 19, 48143 Münster
 Krögerweg 33, 48155 Münster
 Mondstraße 158a, 48155 Münster
 Hafenplatz 1, 48155 Münster
 Wolbecker Straße 68, 48155 Münster
 Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
 Melchersstraße 2, 48149 Münster
 Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
 Schlossplatz 2, 48149 Münster
 Havixbecker Straße 27, 48161 Münster
 Ladbergener Str. 5, 48346 Ostbevern
 Wöste 6, 48291 Telgte
 Schleifstiege 15-17, 48291 Telgte
 Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
 Oldenkotter Straße 10, 48691 Vreden

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u. a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

AHLEN Bioladen grasgrün, Radstation, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Stamm, Zweirad Wittenbrink **AHAUS** Sparkasse (3x), Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank (3x), Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann **ALTENBERGE** AT-Zweirad **ASCHEBERG** Ascheberg Marketing, Frye's Fahrradhof, Gasthof Erdbüsken, Hotel Clemens-August (Davensberg), Stefan Hölscher Zweiräder **BECKUM** Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank **BILLERBECK** 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt **BOCHOLT** 2-Rad-Center-Rose, Radstation am Bahnhof, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Telake **BORKEN** BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Hochrath Zweiradfachgeschäft, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung, Tourist-Info, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad Van der Beck **COESFELD** 2-Rad Hansen, Bäckerei Mey, Bäckerei Ebbing, Brasserie im Hotel Haselhoff, Bürgerbüro, Café Onkel Alex, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel-Brauhaus, Radwelt, Reisezentrum am Bahnhof, Resorti GmbH, Sparkasse, Stadtbücherei, VHS, Zweirad Scharlau **DREN-STEINFURT** Hotel Lohmann (Rinkerode), Kulturamt (Rathaus), Zweirad-Dortmann, Zweirad Mürmann **DÜLMEN** 2Rad Seidel, Dülmen Marketing, E-Bikes Arends, Fahrzeughaus Heger, Velo de Ville, Zweirad Busch, Zweirad Strätker **EMSDET- TEN** Verkehrsverein, Zweirad Homann, Tippkötter Bikes GmbH **ENNIGERLOH** Zweirad Hunkenschroder **EVERSWINKEL** Radhaus Merker, Rathaus, Sparkasse, Verkehrsverein, Volksbank, Zweirad Knauer **GESCHER** Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp **GREVEN** Gaststätte zum Fährhaus, Greven Bikes, Greven Markering, Rathaus, Sparkasse (2x), Verkehrsverein, Zweirad Homann **GRONAU** Amtshaus (Epe), Rathaus, Stadtbücherei (2x), Verkehrsverein, Zweirad Scheipers, Zweirad Vortkamp **HAVIXBECK** Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung, Ferienhof Havixbeck, Havixbeck Marketing, Hotel Kemper, RAD-KULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, WN Havixbeck **HOPSTEN** Info-stand am „Heiligen Meer“ **HÖRSTEL** Stadtmarketing **IBBENBÜREN** Goeke Zweiräder, IKK, Kulturhaus/Stadtmarketing, Zweirad Feldkämper, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer **LENGERICH** 2Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröer **LÜ-DINGHAUSEN** 3Burgen-Buch, Badelts Räderecke (Seppenrade), Burg Lüdinghausen, e-motion, Familienbildungsstätte, Gut hören, KÖB St. Felizitas, Lüdinghausen Marketing, Opel Rüschkamp, Podologische Praxis Rita Bördeling, Steverbett Hotel, VHS, Zweirad Wittler **METELEN** Buch u. Schreibwaren Ewering **METTINGEN** Touristikinformation **MÜNSTER-ALTSTADT** ADFC Radstation Münster Arkaden, AOK, Aux Chocolats Macarons, Bäckerei Kiepenkerl, Bäckerei Krimphove, Bar Celona, Café Extrablatt (3x), Café Floyd (2x), Café GASOLIN, Café Klemens, Café Restaurant LUX, Cityshop Stadtwerke, DRK City Blutspende, Haus der Niederlande, Köpi, LWL Museum, Marktcafé, Mocca d'or, Münster Information, No Limit Bicycles, Pension Schmidt, Quitmann Fahrradkunst, Stadtbücherei, Stuhlmacher **MS-AASEE** Jugendgästehaus am Aasee, Mensa I am Aasee **MS-AMELSBÜREN** Alexianer Krankenhaus, Sparkasse, Volksbank **MS-BAHNHOF** Bioladenmarkt Cous Cous, Cuba, DB Reisezentrum Hbf, Drahtesel, Kurz Zahnmedizin,

NRW-Bank, Stadtwerke Münster Servicepunkt Mobilität **MS-HANSAVIERTEL** ADFC Fietserie, Café Montmartre, Cibaria Vollkornbäckerei, Dreiklang Café, Hans & Franz, Lila Leeze, Papa George, Radstation Drahtesel am Hauptbahnhof, Radwerk Gallien, Reinhold Zweirad, Traix Cycles **MS-HILTRUP** e-motion, Fahrrad XXL Hürter, Hotel Ambiente, Info-Punkt Hiltrup, Papageno, Radhus Hiltrup, Stadtteilbücherei St. Clemens, SuperBio-Markt, Zweirad Wiesmann **MS-INNENSTADTRING** Fahrrad Schweifel, Gesundheitshaus, Velofaktur **MS-JOSEF** Café Lenzig, Café Wolters, Denny BioMarkt, e-motion, jib, Mach Mittag **MS-KREUZVIERTEL** Brillen Bell, CCC Druck und Medien, Pues Fahrräder, Schloßtheater, Velodrom **MS-MAURITZ-WEST** ASB-Radmeisterei, IKK Münsterland, Kasi's Kling Klang, Kreativhaus, LWL-Inklusionsamt, Programm kino Cinema, Reblaus, Umwelthaus **MS-MITTE-NORDOST** B-Side, Bennohaus, Café Sieben, McRadl, Nähmaschinen Kosmeier, Slickertann Naturkost, Stadthaus 3, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke **MS-MITTE-SÜD** Bike & More, SuperBioMarkt, Bürgerbüro Südviertel, Café Lit:fass, Cesur Bikes, Tom & Polly Hostel, Zweirad Kock **MS-NORD** Heidekrug, Pieper's Sport Shop, Provinzial Versicherung, Rechtsanwalt Dr. Falk Schulz, vitbikes by 2Rad Weigang **MS-OST** 2-Rad Hansen, Biologische Station Rieselfelder, Campingplatz Münster, Hubertus Apotheke, Wersse Apotheke **MS-SÜDOST** Café Krimphove, Hotel Münnich, Movimento, Radelnde Mitarbeiter, Turnverein Wolbeck **MS-WEST** Basler Bikes, Bioladen Eggerts Scheune, Fahrrad Kainz, Fahrrad Look, Terracamp, Zweirad Pöttger **MS-WOLBECK** 2-Rad Peppinghaus, Bezirksverwaltung Münster Südost, eBike Shop, Engel-Apotheke, Gaststätte Kiepe, ProVelo **NEUENKIRCHEN** Krehenwinkel Zweiräder, Sparkasse, Verkehrsverein/Kulturbüro KURTI, Zweirad Heemann **NORDKIRCHEN** Zweirad Witteler **NORDWALDE** Tourenrad **NOTTULN** Verkehrsamt, Zweirad Hanning **UCHTRUP** Bücherei Lamberti, Dorfladen, Marien-Apotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krecting, Zweirad-Ruhkamp **OELDE** Alte Post, Bürgerbüro, Radstation Oelde, Zweirad Batzdorfer **OST-BEVERN** De Deelee, Gemeindeverwaltung, Hotel Alte Post, Ostbevern Touristik, Praxis Dr. Poßmeier – Dr. Stange, Zweirad Böckenholt **OLFEN** 2Rad Seidel **RHEDE** BikeStore, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp **REKEN** Eis Lounge **RHEINE** 2-Rad-Center Schröder, Der Fietzenflicker, Heckhaus Bikes, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, R(h) eine Räder, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Zweirad Deppen, Zweirad Lübke, Zweirad Müllmann **ROSENDAHL** Autohaus Voss, Barbara-Apotheke, Fahrrad Uesbeck, Ideeko Geschenk, Leonhardt Krankengymnastik, Markt-Apotheke, Neuhaus Schuhtechnik, Pepe's Haarmoden, Sparkasse Westmünsterland (3x), Volksbank (3x) **SENDEN** Pedale - Der Radladen **SENDENHORST** Radhaus Merker **STADTLOHN** Fahrwerk Timmer, K+K Markt, Verkehrsverein, **VHS STEINFURT-BORGHORST** Cyran Zweirad, Rathaus, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch **STEINFURT-BURGSTEINFURT** Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder **SÜDLOHN** Sparkasse, Volksbank **TECKLENBURG** Tecklenburg Touristik **TELGTE** 2-Rad Hansen, Alex-Office, Fahrrad König, Gasthof Seiling, Leezen Lange, Onkel Alex, Rathaus, Treffpunkt Telgte **VELEN** Hotel zum Tiergarten, Zweirad Büchler **VREDEN** Fahrradspezialist Lansing, Verkehrsverein **WARENDORF** Radstation, Stadtbücherei, Tourist Info Warendorf, Volksbank, Zweirad Dalhues **WETTRINGEN** XXL-bikes

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeiträder, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verwendung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

ADFC-Mitglieder...

- ... erhalten viermal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ per Post oder als E-Paper.
- ... profitieren von der ADFC-Pannenhilfe, die im Beitrag enthalten ist.
- ... haben Recht auf Beratung zu rechtlichen Fragen.
- ... erhalten als Mitglieder im Kreisverband Münsterland das vierteljährlich erscheinende Magazin „Leezen-Kurier“.
- ... haben Gelegenheit, kostenlos oder ermäßigt an vielen Veranstaltungen (z. B. Radtouren, Vorträgen, Kursen u. a.) des Kreisverband ADFC Münsterland e.V. oder seinen Ortsgruppen teilzunehmen. Auskunft darüber geben die Homepage (<https://muenster.adfc.de>) und das jährlich erscheinende Radtourenprogramm.
- ... haben Zugang zur Selbsthilfwerkstatt „Leezen-Küche“ in Münster, die mit Spezialwerkzeug und Beratung nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung steht.
- ... können ihr Fahrrad mit 5 Euro Rabatt als Prävention gegen Diebstahl codieren lassen.
- ... profitieren vom exklusiven Vorteil bei unserem Partner nextbike! Mit 20 % Rabatt auf den Jahrestarif, inklusive 30 Freiminuten bei jeder Ausleihe, können Mitglieder fast überall in Deutschland vergünstigt und einfach Fahrräder ausleihen.



QR-Code scannen! – Mitglied werden!

Wir haben da Watt für Dich

Jetzt
bestellen und
60 Euro¹⁾
Neukundenbonus
sichern

Seit über 25 Jahren bieten wir zertifizierten Ökostrom an. Wir beliefern bereits 75 % aller Münsteraner_innen mit Energie.

Mach jetzt auch mit und bestelle Ökostrom.

Direkt bestellen 



[stadtwerke-muenster.de/
oekestrom](https://stadtwerke-muenster.de/oekestrom)

1) Dieses Angebot gilt exklusiv für Neukundinnen und Neukunden. Der Bonus wird bei Abschluss des Tarifs „Mein:Münster Strom“ mit einer Laufzeit von 24 Monaten und Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats gewährt. Die Einlösung ist bei einer Online-Bestellung über das Kundenportal und nach Eingabe des Gutscheincodes „WATT60“ möglich. Der Bonus wird 12 Monate nach Lieferbeginn ausbezahlt.



**Stadtwerke
Münster**



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Sie finden uns hier:

In Münster
Bekleidung und Schuhe:
Rosenstraße 10-13

Outlet Store & Kids:
Rosenstraße 5-6

In Hamm
Ritterstraße 2

In Osnabrück
Dielingerstraße 26-27

